

## PROTOKOLL

**der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung  
am 8.11.2007 – Wintersemester 2007/2008**

**Ort: Aula Uni-Campus  
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien**

Beginn: 10.15 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

### **TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Frau Fanny Rasul begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2007/2008 am 8.11.2007 in der Aula am Uni-Campus.

<b>Anwesenheitsliste 1. ordentl. UV-Sitzung WS 2007/2008 8.11.2007/10.00 Uhr</b>					
<b>MandatarInnen</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>Ersatzmandat.</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>Stimmübertr.</b>	<b>anw./n.anw.</b>
<b>GRAS</b>					
Fan Rasul	anw.	Kathrin Gleirscher			
Patrick Zöchling		Carina Heiling		Selin Naci	anw.
Bernhard Gitschtaler	anw.	Michael Joos			
Catherine Bösch	n.anw.	Verena Czaby			
Necmiye Öztürk				Meryem Öztürk	anw./ab 12.37
Julian Schmid	anw.	Florian Kozak			
Huem Garcia Otero	anw.	M. Holczik			
Eva-M. Schönwetter-Fuchs		Manuel Lamprecht		Georg Prack	anw.
Marlies Wilhelm	anw.				
Gregor Schamschula	anw.				
Martin Trappel	anw. 12.05 h				
<b>VStÖ</b>					
Sophie-Marie Wollner	anw.	Oona Kroisleitner			
Aline Marie Hoffmann	anw.	Daniel Vyssoki			
Jakob Lingg	ab 10.57/anw 13.05	Jakob Scholz	anw10.57/ab 13.05		
Eva Maltschnig	anw.	Michael Jobst			

Amir Salar Sirdjani	anw.	Th. Reithmayer			
Stefanie Grubich	anw.	Manuel Treitinger			
Julia Helene Pucher	anw.	Stefan Tacha			
<b>AG</b>					
Markus Karl Langthaler	anw.				
Samir Al-Mobayyed	anw./ab 13.05			A. Hofmayer	anw. 13.05 h
Alexander Stimmler	anw.				
Michael Rabenhaupt	anw.				
Miriam Simsa	anw./ab 10.37			Gernot Fritz	anw.10.37/ab 13.05
Caroline Hungerländer	anw.				
Christoph Lehner	anw.				
Norbert Ponweiser	anw.				
<b>KSV</b>					
Natascha Wanek		Barbara Steiner	anw.		
<b>FV-Vorsitz.u.Zentren</b>					
<b>Kath.Theol.</b>					
Florian Mayr					
<b>Evangelisch Theol.</b>					
Monika Zetik					
<b>Rechtswissenschaftliche</b>					
<i>Alexander Stimmler</i>					
<b>Wirtschaftswissensch.</b>					
Radoslav Poljasevic					
<b>Philologisch-Kulturw.</b>					
Julia Kraus					
<b>Philosophie und Bildungsw.</b>					
Illkay Sari					
<b>Sozialwissensch.</b>					
Karin Jirku					
<b>Psychologie</b>					
Hubert Haslwanter					
<b>Historisch-Kulturwissensch.</b>					
Ariane Händler					
<b>Zentr.f.Sportw.</b>					
Gerald Faber					

<b>Zentrum f. Translationsw.</b>					
Sara Sarkhosh					
<b>Geow.,Geografie u.Astron.</b>					
Sandra Barthel					
<b>Lebenswissensch.</b>					
Stefan Suette					
<b>Informatik</b>					
Simone Risslegger					
<b>Mathematik</b>					
Amra Smajic					
<b>Chemie</b>					
Ulrich Bohrn					
<b>Physik</b>					
Bernhard Frena					
<b>Referent/Innen/enten</b>					
<b>Wirtschaftsreferat</b>					
Fabian Fusseis	anw.				
<b>Sozialreferat</b>					
Julia Pucher	anw.				
<b>BiPol</b>					
Franziska Müller-Uri	n.anw.				
<b>Öffentlichkeit</b>					
Oona-Allegra Kroisleitner	anw.				
<b>Intern.Angelegenheiten</b>					
Bernhard Gitschtaler	anw.				
<b>Ausl.Referat</b>					
Fatemeh Anvari	anw.				
<b>Frauen u. Genderfragen</b>					
Stefanie Bielowski	anw.				
<b>Organisation, Lehramt &amp; interne Kommunikation</b>					
Stefan Tacha	anw.				
<b>LesBiSchwule- und Transgender</b>					
Flora Schanda	anw.				
<b>Kulturell oder finanziell benachteiligte Studierende</b>					
Martin Reiter	anw.				
<b>Alternativreferat</b>					
Barbara Steiner	anw.				
<b>Kulturreferat</b>					
Carina Heiling	n. anw.				
<b>Sonderprojektausschuss</b>					
Martin Trappel					
<b>Gleichbehandlungsausschuss</b>					

Stefanie Grubich					
<b>Finanzausschuss</b>					
Alexander Stimmler					
<b>Koordinationsausschuss</b>					
Julia Kraus					

**Beginn d.Sitzung: 10.15 Uhr**

**Ende d. Sitzung: 15.00 Uhr**

**Protokoll: Gertrude Ettl**

Miriam Simsa

Ich nominiere als ständigen Ersatz Gernot Fritz.

Anmerkung: nur für die heutige Sitzung am 8.11.2007

### **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

**Abstimmung TOP 2**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 24**

**TOP 2 ist einstimmig angenommen.**

Julian Schmid

Ich stelle einen Initiativantrag auf Änderung der Beschickungen der BV für die GRAS. Die neue Beschickung schlage ich wie folgt vor:

Mandatarinnen:

Fan Rasul

Patrick Zöchling

Necmiye Öztürk

Eva-Maria Schönwetter-Fuchs

Julian Schmid

Gregor Schamschula

Saskia Kaufmann

Ersatz:

Selin Naci

Gregor Plieschnig

Huem Otero Garcia

Meryem Öztürk

Nadja Gasser

Martin Trappel

Florian Kozak

Markus Langthaler

Gerne schließe ich mich dem Initiativantrag der GRAS an, wir ändern ebenfalls die Beschickung unsere BV-Mandatare:

Samir Al-Mobayyed ist der Hauptmandatar – Ersatz war Miriam Simsa – statt Miriam Simsa wird jetzt Gernot Fritz nominiert.

**Abstimmung:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 24**

Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

### **TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 2. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2007**

**Abstimmung:**  
**Contra: 0**  
**Enthaltungen: 8**  
**Prostimmen: 16**

TOP 3 ist angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

#### **TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung nach den ÖH-Wahlen 2007**

**Abstimmung:**  
**Contra:**  
**Enthaltungen: 8**  
**Prostimmen: 16**

TOP 4 ist angenommen.

TOP 4 wird geschlossen.

#### **TOP 5 – Berichte der Vorsitzenden**

##### Fanny Rasul

##### Antifaschistisches Bündnis

Das ist nicht nur eine reine Vorsichtsache, das ist eh klar, ich werde dazu einmal berichten. Es gab eine Demonstration im 20. Bezirk gegen den Bau einer Moschee, wo sich die Bewohnerinnen mit einschlägig bekannten Nazis verbrüder haben und auf die Strasse gegangen und gegen diese Moschee, die niemals geplant war zu bauen, aufgelehnt haben. Das haben wir als Anlass genommen ein antifaschistisches Bündnis ins Leben zu rufen, hier ist eine große Beteiligung rausgekommen. Das Ergebnis dieses antifaschistischen Bündnisses könnt ihr draußen auf den Plakatständer der ÖH Uni Wien betrachten. Das ist eine Demonstration gegen Faschismus und Rassismus, die am 17.11.2007 um 14 Uhr stattfinden wird. Wo ich natürlich alle Mandatarinnen herzlich dazu einlade sich daran zu beteiligen. Die ÖH Uni Wien war nicht die maßgeblich beteiligte, oder Hauptverantwortliche, sondern wir haben lediglich den Stein ins Rollen gebracht, der dann dazu geführt hat, dass diese Demonstration angemeldet wurde.

##### Zugangsbeschränkungen

Die Zugangsbeschränkungen haben uns ja zu Beginn des Semesters sehr beschäftigt. Hier wird auch das bildungspolitische Referat in ihrem Bericht näher darauf eingehen. Wir haben diverse Interviews mit Presse und Medien dazu gemacht, haben uns mit der betroffenen Studienvertretung Publizistik vernetzt und haben auch eine Pressekonferenz, die zu einem großen Teil unter anderem die Zugangsbeschränkungen als Thema hatte, aber hier wird auch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit in ihrem Bericht mehr darüber sagen.

##### Treffen mit Vizerektor

Es gibt immer wieder ein Treffen mit dem Vizerektor für Raum und Ressource mit dem Jurenitsch, wo verschiedene Themen behandelt werden, unter anderem, Lagerraum für die ÖH, Schlüssel etc., alles Sachen die Raum und Ressourcen betreffen, weil da auch die Frage gekommen ist im Vorfeld von Markus Langthaler, bezügl. ÖH-Räumlichkeiten. Hierzu gibt es noch keine Neuerungen. Es ist noch der Status quo, wenn es etwas Neues gibt, werden wir es natürlich in unserem nächsten Bericht erwähnen.

Ich war dann noch bei der 1. Vorsitzendenkonferenz, kurz VOKO, die die Bundesvertretung eingeladen hat, das war keine ordentliche Vorsitzendenkonferenz, sondern eine außerordentliche, da wird dann Sophie noch mehr darüber erzählen. Den Teil den ich erzählen kann, ist der Studierenden Vertreterinnen Kongress, hier möchte ich auch gleich noch sagen, dass es ein Missverständnis war, dass wir die Einladung nicht zeitgerecht an die Mandatarinnen geschickt haben, es ist sich aber dann

sehr gut ausgegangen und es sind alle Leute die sich anmelden wollten, ich glaube wir hatten ein Kontingent von 8 oder 9 Personen, können auf den SVK fahren. Hierzu noch eine Information. Es gibt einen Bus der organisiert wird von der BV, ich habe heute die E-Mail erhalten und werde sie an die Menschen, die sich für den SVK angemeldet haben, weiterleiten.

#### Sophie-Marie Wollner

Bevor ich mit meinem Bericht weitermache habe ich noch eine Frage, die Sitzung ist zwar öffentlich aber die Stellung von Bild und Ton, ich sehe da eine Kamera am Laptop. Filmt ihr?

#### Christoph Lehner

Die Aufnahme von Video- und Tonmaterial von öffentlichen Sitzungen ist überhaupt kein Problem, könnt ihr jederzeit nachschauen. Das Recht auf eigenes Bild usw. ist bei der Ausübung von öffentlichem Mandat leider nicht gewährleistet, aufgrund dessen ist es möglich eine öffentliche Sitzung zu filmen und das haben wir auch vor.

#### Fanny Rasul

Hier möchte ich nur dazu sagen, dass es ganz gut wäre vielleicht die Menschen die ihr dann filmt auch darüber zu informieren wenn ihr das macht.

#### Sophe-Marie Wollner

##### **Übergabeseminar**

Anfang Juli hat das Übergabeseminar der ÖH Uni Wien stattgefunden. Dort wurde die Übergabe der Tätigkeitsbereiche und Planung der nächsten Monate erledigt.

##### **Facultas**

Am 2. Juli fand die Hauptversammlung der EigentümerInnenvertreterInnen statt, auf der die ÖH WU ihre AufsichtsrätInnen laut Wahlergebnis der ÖH-Wahl 07 umnominert hat. Da die ÖH Uni Wien ihre AufsichtsrätInnen im März 2007 umnominert hatte und sich nach dem neuen Wahlergebnis keine Änderungen ergeben haben, bleibt die Besetzung der AufsichtsrätInnen der ÖH Uni Wien gleich. Die Besetzung erfolgt nach d'Hondt – wie die Mandatsverteilung der Universitätsvertretung. Anschließend fand eine Aufsichtsratssitzung statt.

Wir vernetzen uns regelmäßig mit der ÖH WU – so zum Beispiel bei der Frage der Unternehmensbewertung, die noch ein eigener Tagesordnungspunkt ist.

##### **Kontrollkommission**

Ende Juli fand die bundesweite Schulung der Kontrollkommission für Vorsitz und Wirtschaftsreferat aller Universitätsvertretungen und der ÖH Bundesvertretung statt. Von uns waren Vorsitz und WiRef gemeinsam dort.

Die Kontrollkommission ist ein Kollegialorgan der staatlichen Verwaltung mit Behördenfunktion und tagt acht Mal im Jahr:

Mitglieder sind drei vom Wissenschaftsministerium und eineR vom Unterrichtsministerium entsandte VertreterInnen, zwei VertreterInnen der Finanzprokuratur, zwei von der ÖH BV zu entsendende und eineR von der Vorsitzendenkonferenz zu entsendende VertreterInnen.

Die Vorsitzendenkonferenz hat auf der letzten Sitzung (dazu komme ich noch später) Christian Simlinger entsandt.

##### **BV**

Seit 1.Juli haben zwei Vorsitzendenkonferenzen stattgefunden: die erste (inoffizielle) Ende August, die zweite (als 1. offizielle) am 18.10.

Thema am 18.10. waren der VoKo-Projekttopf, über dessen Richtlinien bei der nächsten VoKo abzustimmen ist. Der VoKo-Projekttopf soll die projektbezogene Zusammenarbeit zwischen verschiedenen UVen fördern und unterstützen.

Außerdem kauft die BV einen Pressespiegel bei der APA zu; die Universitätsvertretungen können sich daran beteiligen, an der ÖH Uni Wien wird das Referat für Öffentlichkeitsarbeit in Zukunft einen eigenen Pressespiegel machen.

Die BV hat eine neue Studierendenversicherung mit der Allianzversicherung abgeschlossen, dafür soll es Informationsartikel, um die Studierenden von den Versicherungsleistungen in Kenntnis zu setzen, geben, sowie Schulungen für die BeraterInnen in den Sozialreferaten.

## **Rektorat: Mettinger**

Gemeinsam mit dem bildungspolitischen Referat fand Anfang Oktober ein Treffen mit Vizerektor Mettinger statt, in dem es um studienrechtliche Hilfe für Studierende ging.

### Marlies Wilhelm

Die Hauptbeschäftigung der ich mich gewidmet habe in letzter Zeit war vor allem der Senat in allen seinen Ausformungen. Einerseits der Umlaufbeschluss den ihr alle abgestimmt habt wo die neuen Mitglieder der studentischen Kurie bestimmt wurden. Einerseits für den Senat, dann für die Rechtsmittelkommission und auch für die Curriculararbeitsgruppe. Außerdem wird dabei zwischen der Senatskurie zwischen Bipol und Vorsitz eine neue Möglichkeit von Arbeitsabläufen diskutiert, die ist allerdings noch in Arbeit und soll bis zur nächsten Senatssitzung vorliegen. Als Antrag gegenüber dem Senat, die erleichtern soll, dass vor allem die Universität der ÖH gegenüber der Information nachkommt, dass rechtzeitig die Beschickungen in die verschiedenen Gremien bekannt gegeben werden, und dazu wird ein Arbeitsablauf überlegt.

Außerdem hat es ein paar formale Aspekte gegeben bezüglich der Studienvertretungen, da vier von ihnen einzusetzen sind, dazu gibt es allerdings später noch einen eigenen Tagesordnungspunkt.

Weiters wurde ein Teil des Vertrags mit dem Anwalt Ingo Riss abgeändert. Die allgemeine Beratung für Studierende wird weiterhin aufrecht erhalten werden, so wie sie derzeit ist. Gemeinsam mit der zweiwöchentlich abwechselnden Beratung der Sozialversicherungsberatung, die wir anbieten. Zweiwöchig wird es dazu weiterhin zwei Stunden geben, allerdings wird der weitere Vertrag für die interne Beratung der Universitätsvertretung und allen anderen Gremien mit 1. Jänner 2008 abgeändert werden.

Es gab auch noch einige Termine nicht nur wegen der Zugangsbeschränkungen sondern auch allgemeine gemeinsam mit dem bildungspolitischen Referat bei Vizerektorin Schnabl, die für Lehrentwicklung zuständig ist. Es gibt immer wieder aktuelle Punkte zu diskutieren, über die im Bericht des Referats für bildungspolitische Angelegenheiten noch genauer berichtet werden wird.

Zum Kindergarten gibt es zu sagen, dass es demnächst eine Hauptversammlung des Vereins geben wird, an der wir teilnehmen werden. Andernfalls werden sich dort die Verträge noch einmal genauer angeschaut, die Kosten für den Kindergarten steigen aus verschiedenen Gründen und wir werden prüfen, inwiefern das Projekt so weitergetragen wird oder in Zukunft leicht abgeändert werden muss.

Bei der letzten Sitzung des Unirates war ich anwesend. Dort war vor allem Hauptpunkt der Entwicklungsplan für die Jahre ab 2009, dabei das Kapitel 4, wo es um die Beschickungen der Professuren ging, die wurden ausführlich besprochen, einerseits haben sich das allgemeine "Scientific Advisory Board" mit den verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten für die einzelnen Fakultäten auseinander gesetzt, haben einen schriftlichen Bericht vorgelegt und diese wurden dann am Unirat noch einmal diskutiert.

### Fanny Rasul

Marlies, wenn ich dich an dieser Stelle kurz unterbrechen kann. Wir haben von der Kontrollkommission die Information erhalten, dass es bedenklich ist mitzufilmen. Als Vorsitzende habe ich das Recht das zu unterbinden, was ich jetzt hiermit machen werde. Ich fordere euch auf, die Kamera und das Filmen zu unterlassen, die Begründung ist, da diverse Ausschnitte aus dem Kontext gerissen gezeigt werden können und das sehr problematisch ist.

Ich bitte euch jetzt hiermit die Kamera und das Filmen zu untersagen, ihr könnt gerne eine Anfrage stellen, die wir dann im nachhinein beantworten werden.

### Christoph Lehner

Die Kontrollkommission besteht aus mehreren Mitgliedern und mich würde jetzt besonders interessieren, welches Mitglied der Kontrollkommission das gesagt hat, weil wenn das jetzt ein von euch Entsendeter ist, ist es meiner Meinung nach relativ wenig wert. Es sollte meiner Meinung nach die Aussage eines Vorsitzenden sein und es ist einfach so, dass das Filmen von öffentlichen Sitzungen erlaubt ist. Es gibt eine einzige Möglichkeit, wo man das untersagen kann, ist das Recht aufs eigene Bild und eigene Wort, also der Mitschnitt von Bild- und Tonmaterial. Das ist bei der Ausübung von öffentlichen Mandaten de facto nicht der Fall, die Wiedergabe von verkürzten Teilen ist das Problem das man bei jeder öffentlichen Sitzung hat das ist leider so. Es würde mich wirklich sehr interessieren,

Fanny, wer dir die Auskunft gegeben hat, denn solange das Ganze nicht vom Vorsitz kommt, ist es meiner Meinung nach wertlos.

Fanny Rasul

Danke für den Redebeitrag. Ich habe persönlich nicht mit der Kontrollkommission geredet und kann dir daher auch nicht beantworten wer von der Kontrollkommission das gesagt hat. Es ist so, dass man darüber auch abstimmen kann ob die UV-Sitzung öffentlich wird oder nicht, d.h. ich bringe diesen Antrag jetzt zur Abstimmung:

Antrag 3:

Ich stelle den Antrag, dass die UV-Sitzung nicht mehr öffentlich gemacht wird und somit auch das Filmen da hineinfällt, als Initiativantrag. Nur das Filmen, diese Art von Öffentlichkeit.

Christoph Lehner

Der Ausschuss der Öffentlichkeit dient der Behandlung von vertraulichen Themen innerhalb der UV-Sitzung. D.h. der Ausschuss von Teilen der Öffentlichkeit ist nicht zulässig, steht auch in dieser Art nicht in der Satzung drinnen, von daher kannst du entweder die gesamte Öffentlichkeit ausschließen oder, dazu hast du dein gutes Recht, das heißt aber, dass jeder andere den Raum zu verlassen hat und gleichzeitig die Türen zu verschließen sind, weil wir offenbar sehr vertrauliche Dinge zu bereden haben, die nur in unserem geschlossenem Kreis beredet werden dürfen und gleichzeitig haben wir eine Vertraulichkeitspflicht über sämtliche Inhalte die in der heutigen Sitzung besprochen werden oder es ist die gesamte Öffentlichkeit zugelassen und damit auch der Mitschnitt von Bildern und Ton.

Fanny Rasul

War das jetzt eine Frage?

Christoph Lehner

Nein das war eine Feststellung.

Fanny Rasul

OK, also der Antrag liegt zur Abstimmung.

Christoph Lehner

Dieser Antrag der von dir gestellt wird, ist in dieser Form satzungswidrig. Und von daher kann er meiner Meinung auch nicht zur Abstimmung gebracht werden.

Fanny Rasul

Ich unterbreche hiermit die Sitzung für 10 Minuten.

Fanny Rasul

Es ist jetzt 10.57 Uhr die Sitzung ist wieder eröffnet.

Ich ziehe den Antrag, den ich vorher gestellt habe zurück, und bleibe bei meinem ersten Procedere.

Ich verbiete als Vorsitzende der UV Wien das Mitfilmen, da ich schon am Anfang gesagt habe, natürlich ist eine Sitzung öffentlich, nur es besteht ein wesentlich Unterschied darin, ob Studierende hier hineinkommen können und sich selbst ein Bild von dieser Universitätsvertretung machen können oder ob hier mitgefilmt wird. Beim Mitfilmen besteht die Gefahr bzw. ist die Problematik vorhanden, dass gewisse Texte, Zeiten, Wortmeldungen von verschiedenen Mandatarinnen und Mandataren aus dem Kontext gerissen, veröffentlicht werden, was hier auf keinen Fall toleriert werden kann. Als ersten und zweiten Grund, habt ihr am Anfang nicht gesagt, dass ihr mitfilmen werdet, was hiermit mein Vorgehen noch untermauert.

Wir haben eine Wortmeldung von Markus Langthaler.

Markus Langthaler

Ich beantrage eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

### Fanny Rasul

Die Sitzung wird hiermit für 10 Minuten unterbrochen. Es ist 10.59 Uhr.

### Fanny Rasul

Wir führen die Sitzung nun weiter. Ich fordere noch mal die Aktionsgemeinschaft auf, die Webcam, die ich noch immer sehen kann, auszuschalten und sie abzunehmen.

### Markus Langthaler

Wir haben jetzt ebenfalls Rücksprache gehalten mit Herrn Dr. Lehner, Vorsitzender der Wahlkommission, über seine rechtliche Einschätzung, die natürlich nicht die Qualität der Kontrollkommission hat – das ist mir durchaus bewusst, doch er ist sehr firm, und hat mir eine Einschätzung geliefert. Das HSG sieht in dieser Hinsicht nichts spezielles vor, es obliegt der UV über diese Sache zu entscheiden wobei er dann angefügt hat - grundsätzlich müsste die UV ein natürliches Interesse daran haben, dass das was hier in diesen Räumlichkeiten passiert einem breiteren Publikum zugeführt wird. Wobei er auch gesagt hat, und da bin ich auch durchaus seiner Meinung, dass die Mandatare und Mandatarinnen die hier mitgeschnitten werden, also ihre Äußerungen, ihrer persönlichen Rechte nicht beraubt werden dürfen, sprich Urheberrechte, Datenschutzrechte usw. Das war auch nicht unsere Absicht. Unsere Absicht ist jene, ihr wisst selber wir haben hier eine Universitätsvertretung, wir repräsentieren, ich weiß jetzt die Zahlen nicht auswendig, aber laut Budget 70.000, lt. Universität 80.000, lt. Wissenschaftsministerium 105.000 Studierende. Keiner von diesen Studierenden ist heute da und schaut sich das an, es gibt auch nicht die Möglichkeit, weil es auch nicht offiziell ausgehängt wird. Und unser Ansinnen war es, wie es z.B. auch der Standard macht, eine Nationalratsitzung live zu übertragen, wir wollten heute nur einmal schauen, wie es von der Qualität her funktioniert, wir wollten keine, irgendwelche derartigen Stasimethoden, dass wir da jetzt irgendjemanden aushorchen und dann irgendwelche Sätze zusammen flicken. Das war wirklich nicht unsere Intension, uns geht es wirklich hier um eine Verbreiterung der Öffentlichkeit der Universitätsvertretung.

### Fanny Rasul

Ich möchte hier nur dazu sagen, es gibt das Audioprotokoll, dass von jeder Universitätsvertretungssitzung aufgenommen wird, wo hier natürlich die Möglichkeit besteht, diese den Studierenden auch öffentlich zu machen. Ich bleibe bei meiner Entscheidung und fordere die Aktionsgemeinschaft noch einmal auf, die Kamera zu entfernen.

### Christoph Lehner

Danke für die einleitenden Worte, Fanny. Die Frage, die sich für mich stellt ist: Wovor habt ihr eigentlich Angst? Es gibt ja sowieso ein Audioprotokoll das aufgenommen wird, dass jeder Studierende theoretisch Einsicht nehmen kann. Wovor habt ihr wirklich Angst? Wir wollen eine Sitzung hier filmen und wir wollen eure Arbeitsleistung, die ihr erbringt, der Öffentlichkeit zugänglich machen. Das ist unsere Meinung ein wichtiges Anliegen. Bild und Ton hat den Vorteil, dass die Leute sich das Ganze mit Bild lieber anschauen. Was wir genauso machen könnten, wir könnten natürlich um den Studierenden diese Sitzung zugänglich zu machen, das gesamte Audioprotokoll online stellen und bei jeder Wortmeldung gleich ein Bild von demjenigen einspielen der gerade das sagt. Was natürlich absolut zulässig ist. Wovor bitte habt ihr Angst, ich frage jeden einzelnen, glaubt ihr, dass ihr so einen Blödsinn sagt. Ihr sagt eigentlich eh relativ wenig, ihr versucht euch da relativ still zurückzuhalten, zu warten, bis die Sitzung vorbei ist. Ich habe jetzt einmal eine Wortmeldung von seitens des VSSÖ gesehen, es freut mich richtig einmal, dass wir auch einmal eine Gegenwortmeldung bekommen. Huem, du redest auch immer, dasselbe auf der BV, das freut mich auch immer, wenn die Exekutive auch einmal was sagen möchte und nicht der Opposition die gesamte Arbeit überlässt. Wir wollen einfach diese Arbeiten, diese Sitzung hier öffentlich zugänglich machen, und es ist ziemlich traurig, dass ihr euch offenbar nicht traut, dass das Ganze wirklich öffentlich zugänglich ist.

### Eva Maltschnig

Ich möchte mich dem anschließen was Markus vorhin gesagt hat, du hast gemeint, es ist kein Studierender da. Es liegt nicht daran, dass es nicht möglich wäre auf die Sitzung zu kommen und

zuzuschauen, die Sitzung ist öffentlich zugänglich, es liegt an der Intension der einzelnen Studierenden herzukommen und sich die anzuschauen. Noch etwas, es obliegt der Universitätsvertretung darüber zu entscheiden, ob gefilmt wird oder nicht, und wenn euch das so wichtig ist, bringt halt einen Antrag ein und wir stimmen darüber ab.

#### Markus Langthaler

Ich pflichte dir bei, also es ist eine öffentliche Sitzung, die Studierenden haben die Möglichkeit, dass sie dieser Sitzung beiwohnen können, nur sie können es ja nicht wissen, dass gerade jetzt hier eine Sitzung ist. Zeige mir bitte, wo es offiziell in der Öffentlichkeit eingeladen wurde, so dass sämtliche andere Kollegen und Kolleginnen hier teilnehmen hätten können.

#### Christoph Lehner

In dem Punkt möchte ich gleich noch auf was Weiteres eingehen. Du hast am Anfang die ordnungsgemäße Einladung der Sitzung festgestellt. Laut der Satzung nach § 3 Abs. 10, wenn ich es jetzt richtig im Kopf habe, ist jede Sitzung der UV auf der Homepage der ÖH kund zu machen. Das ist das letzte Mal passiert am Anfang vom WS 2006/2007. Von daher könnte man sowieso einmal in Zweifel stellen, ob das überhaupt ordnungsgemäß eingeladen worden ist, aber auf diese Diskussion wollen wir uns gar nicht erst einlassen.

#### Fanny Rasul

Wir gehen wieder über zum Tagesordnungspunkt...  
Christoph Lehner

#### Christoph Lehner

Ich hatte irgendwie gehofft, dass ich eine Antwort bekomme, aber ich kann auch gerne die Frage direkt stellen. Warum wurden die Sitzungen in den letzten Jahren, bzw. die Sitzung von heute, ich weiß du warst vorher nicht im Vorsitzteam, warum ist die heutige Sitzung nicht auf der Homepage kundgemacht worden, das würde mich sehr interessieren.

#### Fanny Rasul

Das stimmt, wir haben es verabsäumt auf der Homepage publik zu machen, werden es aber auf jeden Fall beim nächsten Mal tun.  
Damit machen wir weiter bei TOP 5- Bericht der Vorsitzenden - ich bitte die Marlies ihren Bericht fortzusetzen. Und ich fordere die AG noch einmal eindringlichst auf die Kamera zu entfernen. Danke vielmals.

#### Marlies Wilhelm

Ich beende meinen Bericht

#### Fanny Rasul

Gibt es Wortmeldungen zum Bericht der Vorsitzenden.

#### Markus Langthaler

Die Aktionsgemeinschaft kommt der Aufforderung nur unter Protest nach, weil wir ein fundamentales Interesse daran haben, dass zukünftigen Universitätsvertretungssitzungen einem breiteren und öffentlichen Publikum zugeführt werden sollen und muss.  
Frage zu dem Vorsitzendenbericht, eine Frage an Marlies, gibt es schon Kandidaten oder Kandidatinnen für den Kuriensprecher oder wie wird das in Zukunft gemacht, gibt es dazu schon nähere Informationen?

#### Marlies Wilhelm

Im Zuge der Ausarbeitung dieses neuen Modells wie mit der Universität hauptsächlich umgegangen wird gibt es auch ein Modell das vorsieht zwei verschiedene Personen die die Kuriensprecherei nun übernehmen werden. Allerdings gibt es dazu noch weitere Gespräche in den nächsten Wochen und ihr werdet davon noch informiert werden oder zu Gesprächen eingeladen. Genaueres ist da noch nicht bekannt.

### Caroline Hungerländer

Wir stellen hiermit eine Anfrage an die stellvertretende Vorsitzende der ÖH, Sophie Wollner und zwar:

„Anfrage bezüglich der Zusammenarbeit zwischen ÖH Uni Wien und der GPA-DJP

Ausgehend von der Tatsache, dass sich immer mehr Funktionäre der GPA-DJP an der Universität studieren beratend aktiv betätigen und das vor allem im Zusammenhang mit der ÖH, Uni Wien stellt die Aktionsgemeinschaft an der Uni Wien hiermit die Anfrage an die stellvertretende Vorsitzende Sophie Wollner in welchem Ausmaß die Zusammenarbeit mit der GPA-DJP stattfindet?

Des Weiteren stellt die AG an der Uni Wien die Anfrage worauf diese Zusammenarbeit basiert, konkret? Ob zwischen der ÖH Uni Wien und der GPA-DJP eine gewusst geplante Zukunfts- und zielorientierte Zusammenarbeit besteht oder diese sich auf einzelne Schwerpunktsaktionen beschränkt?

Insgesamt hält es die AG Uni Wien bezüglich dieser Kooperation für notwendig umfassende Aufklärungsarbeit zu leisten.

Solche Zusammenarbeit ist für alle an der ÖH im weitesten Sinn beteiligten Funktionäre wichtig und wissenschaftlich. Das heißt die konkreten Anfragepunkte:

1) In welchem Ausmaß findet die Zusammenarbeit mit der GPA-DJP statt?

2) Worauf basiert diese Zusammenarbeit? Beschränkt sich diese Zusammenarbeit auf einzelne Schwerpunktsaktionen, oder ist eine zukunftsorientierte, langfristige Kooperation geplant?

3) Welche gemeinsamen Projekte der ÖH Uni Wien und der GPA-DJP gab es in der Vergangenheit und welche gemeinsamen Projekte wird es in Zukunft geben?

4) Wie kam es zu dieser Kooperation zwischen ÖH Uni Wien/ VSSTÖ und der GPA-DJP?

Grundsätzlich ist meiner Meinung nach zu sagen, dass ich es als ein großes Verärgernis empfinde, dass nicht sämtliche Funktionäre der ÖH darüber informiert wurden, und das speziell vor dem Hintergrund der äußerst zweifelhaften demokratischen Verhältnisse innerhalb der GPA-DJP, ich spreche vor allem die mangelhafte Einbeziehung der schwächeren

Oppositionskräfte an, sprich die FCG und die Grünen. Ich halte das für äußerst bedenklich diese Zusammenarbeit und stelle diesbezüglich diese Anfrage.

### Sophie-Marie Wollner

Ich kann nicht alle vier Punkte davon jetzt ad hoc beantworten und würde deshalb das gerne schriftlich nachreichen. Eine Anmerkung, die demokratischen Verhältnisse innerhalb der GPA-DJP würde ich bitten dort zu besprechen, wir sind hier in der Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien. Was ich sagen kann, die Anfrage beantworte ich gerne schriftlich, ich kann nur eines sagen, es ist nicht zukunfts- und zielorientiert geplant, ich wüsste nicht welche Ziele wir damit verfolgen könnten. Ich beantworte die Anfrage gerne schriftlich.

### Christoph Lehner

Der Bericht der Vorsitzenden ist meiner Meinung nach eine relativ umfassende Sache wo eigentlich sehr viele Punkte zur Sprache kommen sollten, insbesondere natürlich die Hauptaufgabe der ÖH, nicht die Interessensvertretung der Studierenden. Meiner Meinung nach ist dieser Bericht relativ kurz gekommen, was wirklich die Sachen trifft, die Studierenden zu Gute kommen. Zwar würde es mich interessieren, wann habt ihr in der letzten Zeit mit Institutionen von der Universität zu sprechen, z.B. wegen besserer Öffnungszeiten, z.B. ist die Studien- und Zulassungsabteilung von den Öffnungszeiten ein ziemliches Problem für die meisten Studierenden. Der Studentpoint ist ein weiteres Problem, ich habe beim Studentpoint inzwischen mit bekommen, dass es Studierende gibt, die dort hingehen um sich beraten zu lassen, dann eine falsche Auskunft bekommen haben, aufgrund dessen aus ihrem Studienplan rausgeflogen sind und jetzt in einem neuen Studienplan weiterstudieren müssen. Das ist ein weiteres Problem. Inwiefern gibt es da Besprechungen mit dem Rektorat, dass das Studentpoint

eine absolute Katastrophe ist, wenn es falsch berät. Inwiefern kann die Universität in die Haftung oder in Verantwortung genommen werden. Was mich noch weiters interessiert sind die Mensen, Mensensubvention ist ein großes Problem es gibt einige Universitäten die es in der Zwischenzeit auf € 1,- erhöht haben die Subventionen, ein großes Problem ist, die Mensa im Juridicum, die Mensa im Juridicum kann nicht wirklich kochen aber es werden kleine Speisen angeboten von Brötchen angefangen über Würstel oder so in diese Richtung. Da könnte man sich auch überlegen, ob man nicht ein Mittagsangebot machen könnte, da müsstet ihr in Verhandlungen treten, damit sich die Mensa in die Pflicht genommen fühlt und auch einen Studentenrabatt gewährt. Und natürlich ein weiterer großer Punkt, der von euch komplett ignoriert wurde ist offenbar das E-Voting. Das E-Voting, das derzeit vom Ministerium thematisiert wird inwiefern habt ihr vor, das E-Voting zu unterstützen, ich nehme einmal an ihr seid dagegen, aber mich würde wenigstens eine Begründung dafür interessieren. Ich finde solche Sachen sollten in den Bericht der Vorsitzende hinein.

#### Sophie-Marie Wollner

Zum Studierendenkontakt – wir sind noch beim Vorsitzbericht, es folgen die Berichte der Referentinnen und Referenten, die auch einzeln über die Projekte die in den letzten Monaten passiert sind, hinweisen werden, wo auch auf die Uni direkt gegangen wurde, mit Studierenden Kontakt aufgenommen wurde. Deshalb würde ich dich bitten, da noch die Berichte der Referentinnen und Referenten abzuwarten.

Was die Mensen betrifft, es ist der Wirtschaftsreferent anwesend, er kann dir auch bei seinem Bericht, er kann dir bei seinem Bericht gerne noch Auskunft geben.

Zu den Terminen mit der Universität, ich habe bei meinem Bericht gesagt, dass es einen Termin mit Vizerektor Mettinger gegeben hat, zu studienrechtlichen Angelegenheiten für Studierende, die Anfragen ans bildungspolitische Referat gestellt haben. Wir waren gemeinsam mit dem bildungspolitischen Referat bei Vizerektor Mettinger, wo auch die damals noch nicht im Amt gewesene Vizerektorin Schnabl, wo wir versucht haben, Lösungen für diese Einzelfälle zu finden, die ich nicht gerne ganz ausführen möchte, auf Rücksicht der Studierenden. Es wurden Lösungen gefunden und es gibt immer wieder Termine mit dem Rektorat. Fanny hat auch berichtet, mit dem Vizerektor Jurenitsch für Raum- und Ressourcen, was die Raumangelegenheiten betrifft usw. Was Studienpunkt betrifft, wir sind uns des Problems natürlich bewusst und versuchen da auch bzw. bei studienrechtlichen Angelegenheiten das bildungspolitische Referat Beratung zu bieten. Die haben einen wöchentlichen Jour Fix der auch öffentlich ist, der auch sehr stark in Anspruch genommen wird. Wie gesagt, bei den genauen Berichten der Referentinnen und Referenten wirst du sicher noch einiges hören.

#### Fanny Rasul

Vielleicht noch ein paar Sätze zum E-Voting. Hier ist es so, dass die Verhandlungen mit der Bundesvertretung und mit dem Ministerium gemacht werden. Hier haben wir rein theoretisch gar nicht die Möglichkeit eine Ansprechperson zu finden. Es ist so, wir werden uns mit dem Thema E-Voting auseinander setzen, früher oder später müssen wir das wohl. Hier hat Minister Hahn das was man als letztes von ihm gehört hat, dass er das auch gegen den Willen der österreichischen HochschülerInnenschaft durchziehen würde. Wir sind uns diesen Problems sehr wohl bewusst, und werden auch zum gegebenen Zeitpunkt eine Stellungnahme abgeben.

Gibt es sonst noch Wortmeldungen zum TOP 5?

#### Markus Langthaler

Du weißt Fanny, wir haben bei der letzten BV-Sitzung schon eine längere Debatte darüber gehabt über die Einführung des Semestertickets, das Gratissemesterticket. Ich habe da eine Anfrage gestellt an die Bundes-ÖH. Die haben relativ keck zu uns zurück gesagt, dass sich die Bundes-ÖH dafür nicht zuständig fühlt. Weil die Bundes-ÖH nicht nur die Wiener vertritt, sondern auch alle anderen Universitätsvertretungen außerhalb von den Wiener Stadtgrenzen. Und hat so quasi gesagt, die Uni Wien soll sich darum kümmern. Ich habe das einmal zur Kenntnis genommen und habe gestern angekündigt in der Vorbesprechung, dass hier die Aktionsgemeinschaft einen Initiativantrag zu diesem Thema einbringt:

## **Antrag 5**

Antrag des UV-Clubs der Aktionsgemeinschaft Universität Wien in der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Wien am 8. November 2007 zum Thema:

„Beendigung der Diskriminierung aller nicht-Hauptwohnsitz-gemeldeten Studierenden durch die SPÖ Wien mit gleichzeitiger Einführung der Studierendenfreifahrt für alle Studierenden in Wien“

Begründung:

Nach der Einführung eines Gratissemesters für alle Wiener Hauptwohnsitz gemeldeten Studierenden, dass eine gleichzeitige Diskriminierung aller Studierende aus den Bundesländern und jener Studierenden darstellte, die keine Familienbeihilfe mehr beziehen, bewies die Stadt Wien insbesondere die SPÖ ihre studentenfeindliche Politik. Deshalb fordert der Club der Aktionsgemeinschaft den ÖH-Vorsitz der Universität Wien auf, mit der Stadt Wien und den Wiener Linien in Verhandlungen zu treten um diese studierendenfeindlichen Maßnahme aufzuheben, und eine Studierendenfreifahrt zu erreichen.

Die Universitätsvertretung der Hochschülerschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Der ÖH Vorsitz der Universität Wien soll mit der Stadt Wien und den zuständigen Stellen in Verhandlungen treten um die Diskriminierung aller nicht-Hauptwohnsitze-gemeldeten Studierenden zu beenden und sich für die Durchführbarkeit der Studierendenfreifahrt aller Studierenden unabhängig von ihrem Hauptwohnsitz für die Benützung der Verkehrsmittel der Wiener Linien einzusetzen. Die Einführung der Studierendenfreifahrt in Wien soll Ziel der Verhandlungen sein.

Abstimmung Antrag 5:

Wurde nicht abgestimmt.

Fanny Rasul

Gibt es weitere Wortmeldungen

Christoph Lehner

Warum ich das vorhin unter dem Bericht des Vorsitzendenteams eingebracht habe ist ein wichtiger Grund meiner Meinung nach, die Berichte der Referenten ist erst danach angeordnet von der zeitlichen Reihenfolge her, ihr als Vorsitz habt bei den referatsübergreifenden Thematiken, das sind meiner Meinung nach alles referatsübergreifende Thematiken gewesen, die Gesamtverantwortung. Wenn dann natürlich der Bericht vom Referat danach kommt, kann ich nachher bei euch nicht mehr darauf einhaken und sagen, wie schaut es da aus. Ein weiterer Punkt der mich noch interessieren würde, der ebenfalls referatsübergreifend ist, ist die Einführung von elektronischen Plattformen zur Verwaltung des Studiums. Es gibt z.B. seit neuestem in Graz, in Graz funktioniert das so, dass man die Lehrveranstaltungen alle elektronisch über ein System geschlossen anmeldet gleichzeitig bekommt man einen digitalen Stundenplan erstellt, dieses System hat sich in Graz offenbar äußerst gut bewährt und inwiefern gibt es da Bestrebungen dass ihr versucht an die Universität heranzutreten, ein ähnliches System einzuführen bzw. inwiefern versucht die Universität so ein geschlossenes System einzuführen.

Sophie-Marie Wollner

Ich glaube wir wissen alle, dass die Uni Wien kein einheitliches System hat, dass es da viele Baustellen gibt von Seiten der Uni Wien. Es ist uns natürlich ein Anliegen, dass das für die Studierenden sinnvoll lösbar ist. Das System in Graz ist uns jetzt kein direktes Vorbild dafür.

Zu den referatsübergreifenden Angelegenheiten, ich kann nur noch darauf verweisen, ich möchte den eingesetzten Referentinnen und Referenten nichts vorweg nehmen, was in ihrem Arbeitsbereich gelegen ist in den letzten Monaten. Uns ist natürlich bewusst, dass wir auch die Verantwortung dafür tragen, aber das Vertrauen in unseren Referenten und Referentinnen ist dabei vorhanden.

### Christoph Lehner

Ich habe eher das Gefühl, ihr versucht euch aus der Verantwortung rauszustehlen. Ihr sagt sehr allgemeine Sprüche, ihr habt noch immer nicht gesagt, ob ihr irgendwie vorhabt konkret an die Universität heranzutreten, mit wem ihr Reden wollt, ob ihr euch was angesehen habt, konkret ein System überlegt habt, das i3v das es derzeit gibt ist absolut unzulänglich, und eure Aufgabe als Vorsitzteam ist es in dem Fall direkt hinzugehen. Wenn ihr sagt, wir warten auf unsere Referenten und wir haben großes Vertrauen in sie, dann muss ich ganz ehrlich sagen, dann finde ich das ziemlich schwach von euch, das ihr sagt, wir lassen das unsere Referenten reden und bei der nächsten UV-Sitzung, wahrscheinlich im Jänner, kann ich dann darauf einhaken und sagen, übrigens habt ihr damals nichts gesagt. Ich möchte jetzt von euch konkret wissen, habt ihr vor irgendetwas zu machen in Richtung einer gescheiterten digitalen Plattform für die Studierenden an der Uni Wien? Was habt ihr vor und habt ihr ungefähr einen Zeitplan? Weil das ist ein wirklich großes Problem, dass das Ganze einheitlich funktioniert wäre ein riesiges Anliegen, es gibt genug Leute die auf der Uni Wien in mehreren Studienrichtungen inskribiert sind und auch für die Leute die auf nur einer Fakultät sind, ist es ein riesiges Problem, wenn ich nur denke z.B. an Lehramt kombiniert mit Germanistik und Biologie, das ist auf drei verschiedenen Fakultäten mit drei verschiedenen Anmeldesystemen, was ein absoluter Verwaltungsaufwand ist für diejenigen, die dort inskribiert sind. Ich kenne das sehr gut von meiner Ex-Freundin. Es wäre wirklich gescheit, dass man da ein gescheitertes System einführt, da seid ihr gefragt, das ist keine Aufgabe der Referenten, sondern das ist übergreifend. Und bitte macht endlich was. Und jetzt möchte ich wissen, was habt ihr vor, konkret, Name, Datum, Uhrzeit.

### Marlies Wilhem

Einerseits ist es, meines Erachtens zumindest nicht unbedingt zulässig unsere Arbeitsteilung insofern zu kritisieren und gleichzeitig die Kompetenzen unserer Referentinnen und Referenten abbrüchig zu machen. Dies wird hier so praktiziert und vorgenommen. Die Hauptverantwortung liegt natürlich auch im Vorsitzteam aber die Kompetenzverteilung wird hier aufrecht erhalten. Weiters gibt es natürlich regelmäßige Termine vor allem mit der Vizerektorin Schnabl, zu denen ich in dem Fall auch anwesend bin, genaue Berichte wird's geben vom Referat für bildungspolitische Angelegenheiten und dort werden diese Dinge auch seit Jahren besprochen.

### Christoph Lehner

Ich wollte auch vorher keine Kritik an den Referenten nehmen, das wollte ich wirklich nicht. Aber dann hätten wir von der Aktionsgemeinschaft folgende Bitte, nachdem das Vorsitzteam gesamtverantwortlich ist, dass man in Zukunft eventuell die Berichte der Referentinnen und Referenten vor dem Bericht vom Vorsitzteam rein nehmen könnte, damit unter dem Strich wenn die Berichte der Referentinnen und Referenten nicht komplett umfassend waren, damit man nachher noch einmal beim Bericht des Vorsitzteams darauf einhaken kann, sagen kann, ihr seid gesamtverantwortlich und wir würden das auch gerne in dieser Sitzung diskutieren und gezielt jetzt ansprechen und nicht erst in der nächsten Sitzung. Das wäre wirklich ein großes Anliegen für die nächste UV-Sitzung.

### Fanny Rasul

Danke für die Anregung wir werden uns das zu Herzen nehmen.

Wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt, dann unterbreche die Sitzung für 5 Minuten.

### Fanny Rasul

Die Sitzung wird fortgesetzt.

Es gibt einen Initiativantrag der Aktionsgemeinschaft. Ist es gewünscht, den Antrag noch einmal vorzulesen?

### Huem Otero

Wir haben einen Gegenantrag zum Initiativantrag.

Ich werde ihn einfach vorlesen:

### Antrag 6

Gegenantrag zum Initiativantrag der Aktionsgemeinschaft in der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Wien am 8. November 2007:

Die Universitätsvertretung an der Uni Wien möge beschließen:

Die ÖH-Uni Wien soll sich mit den anderen Universitätsvertretung in Wien vernetzen und in gemeinsamen Verhandlungen mit der Stadt Wien und den Wiener Linien darauf hinwirken, dass die Studierendenfreifahrt für alle Studierenden an einer Universität in Wien wieder eingeführt wird – unabhängig vom Bezug der österreichischen Familienbeihilfe, Wohnort oder Herkunftsland.

Begründung: Der Antrag der Aktionsgemeinschaft schließt Menschen nichtösterreichischer Herkunft kategorisch aus. Außerdem würde durch diesen Antrag die Problematik der Koppelung der Studierendenfreifahrt an die österreichische Familienbeihilfe nicht behandelt werden. Weiters ist die UV Uni Wien nicht die einzige Interessensvertretung der Wiener Studierende – im Sinne eines stärkeren Verhandlungsteams und der gemeinsamen Zuständigkeit ist es also zielführender, wenn alle Universitätsvertretungen in Wien gemeinsam gegenüber den Wiener Linien und der Stadt Wien auftreten.

Abstimmung Antrag 6:

Contra: 0  
Enthaltungen: 8  
Prostimmen: 16

Markus Langthaler

Ich würde einen Kompromiss vorschlagen, ich bin natürlich auf eurer Seite, wir wollten natürlich ausländische Studierende nicht kategorisch hier ausschließen. Wenn ihr das als Zusatzantrag zu unserem formuliert, steht für uns in keinster Frage, dass wir dem auch zustimmen.

Huem Otero

Die Sache ist die, dass in eurem Antrag die UV Uni Wien zuständig ist für die Verhandlungen und in unserem Antrag um eine Vernetzung geht, d.h. es sind zwei unterschiedliche Anträge. Es geht um die Vorgangsweise wie die UV Uni Wien vorgehen soll.

Markus Langthaler

Dann würde es mich interessieren, wer soll dann dieser Verhandlungsführer bei den Wiener Linien sein bei euch? Wenn das eine Vernetzung ist, werden ja nicht alle dorthin marschieren können.

Huem Otero

Ich hoffe, dass sich das die Universitätsvertretungen ausmachen im Rahmen dieser Vernetzung.

Markus Langthaler

Viel Glück dabei!

Huem Otero

Danke schön!

Fanny Rasul

Antrag angenommen, somit fällt der Hauptantrag der Aktionsgemeinschaft.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 - Berichte der eingesetzten Referentinnen

Fatemeh Anvari – Ausländerinnenreferat

Im Sommer haben wir bis auf die Zeit vom 23.7. bis zum 3.8 (Ferien) zu den normalen Öffnungszeiten beraten.

Vom 17. – 29. September haben wir an der Erstsemestrigenberatung teilgenommen.

Wir planen ein monatliches Treffen für AusländerInnenreferate aller Wiener Unis um uns regelmäßig auszutauschen.

Und nächstes Frühjahr werden wir an der BeSt08 teilnehmen.

Weiters ist – zusammen mit dem Sozialreferat – eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit der MA 35 zum Thema Aufenthaltsrecht, die einmal im Semester stattfinden soll, angedacht.

### Fabian Fußeis – Wirtschaftsreferat

Zu Beginn meiner Tätigkeit verschaffte ich mir einen sehr guten Überblick über wirtschaftlichen Angelegenheiten an der ÖH Uni Wien. Nach dieser kurzen Einarbeitungsphase wurde von unserer Seite unter anderem folgende Projekte umgesetzt bzw. in Angriff genommen.

- VerteilerInnen an der ÖH Uni Wien: um das VerteilerInnenwesen zu professionalisieren nahm ich Kontakt mit der Wiener Caritas auf um AsylwerberInnen, die in Caritas Heimen wohnen die Chance zu geben für die ÖH Uni Wien zu verteilen. Nach langwieriger rechtlicher Abklärung, ob AsylwerberInnen diese Art von Tätigkeit ausüben dürfen sind wir zu dem Schluss gekommen, dass diese Tätigkeit an sich ausgeübt werden darf. Daher werden in Zukunft acht Caritas HeimbewohnerInnen für uns verteilen gehen. Das Geschlechterverhältnis wurde berücksichtigt.
- Postvertrag Unique: Um die Kosten der Aussendung der Unique zu reduzieren wurde Gespräche mit einem, zumindest in Wien, konkurrenzfähigen Alternativenanbieter „Red Mail“ aufgenommen. Da die Gespräche noch laufen, können keine konkreten Zahlen genannt werden, ich bin aber zuversichtlich, dass bei der Aussendung in Zukunft eine Kostenreduktion gegeben sein wird.
- Mensenaktion: wie schon in den vergangenen Jahren kümmert sich die ÖH Uni Wien auch dieses Jahr wieder um die Abwicklung der Mensensubvention für Wien. Dafür wurden wieder die Mensapickerl und weitere Materialien zur Bewerbung erstellt und verteilt. Als Neuerung ist anzuführen, dass ab diesem Semester erstmals auch im TÜWI vergünstigte Menüs bezogen werden können.
- Anlage Geld: wie bei der letzten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung der letzten Exekutive beschlossen wurde ist die Exekutive der ÖH-Uni Wien aufgefordert €350.000 aus den Budgetüberschüssen der vergangenen Jahre zu veranlagern. Wir sind in Gesprächen mit mehreren Banken, angestrebt wird eine Anlage in Form eines Sparbuches.
- Jahresabschluss: im Moment sind wir gerade mit der Erstellung des Jahresabschlusses unseres vergangenen Wirtschaftsjahres beschäftigt
- Jahresvoranschlag: der Jahresvoranschlag für das kommende Jahr liegt vor, es wird dazu ohnehin später noch einen Tagesordnungspunkt geben, daher an dieser Stelle nur das Wichtigste in Kürze: es wurden im Vorfeld zwei Versionen ausgeschickt, die sich aber nur minimal unterscheiden. Grund für die Veränderung war die Studienrichtung Koreanologie, die nach dem Ausschicken doch noch eingesetzt werden wollte und wir sie daher auch budgetiert haben. Zu der Verwirrung rund um die Studierendenzahlen: die Daten, die uns die Universität zur Verfügung gestellt hat sind vom 16.10.07. Die etwas aktuelleren Zahlen weichen aber stark von den uns zur Verfügung gestellten ab. Wir gehen davon aus, dass die Universität ungenaue Zahlen geliefert hat. Wir werden daher bei dem betreffenden Tagesordnungspunkt einen Antrag einbringen, der darauf abzielt den Jahresvoranschlag unter der Voraussetzung zu beschließen, dass die neuen Zahlen eingearbeitet werden.

### Caroline Hungerländer

Ich halte es für äußerst löblich, dass Asylwerber für die Verteilung der Unique herangezogen werden. Ich muss aber trotzdem sagen, wir sind Studierendenvertreter und ich würde anmerken, dass ich finde,

dass in Zukunft die Studierenden die 1. Priorität dazu sind. Es sind auch Studierende die unglaublich wenig verdienen und ich denke, dass wir als UV, sprich als diejenigen die sich für die Studierenden einsetzen, da auch Studierende dazu verwenden. Das ist meiner Meinung nach, prioritär, das ist meiner Meinung nach wichtiger als Asylwerber zu nehmen. Wobei ich sage, es ist gut, aber es sollte die 2. Wahl sein.

#### Fabian Füsseis

Wie vieles im Leben ist auch das kein entweder oder. Wir haben Verteilerinnen die Studierende sind, die haben wir nicht rausgeschmissen, sondern das ist nur eine Aufstockung wenn Studierende für uns verteilen wollen, können sie das nach wie vor selbstverständlich auch. Es ging nur darum, eine Aufstockung zu machen, die möglichst professionell und leicht von der Hand geht und gleichzeitig eben deshalb mit der Caritas, weil ich denke, dass es ein politisch sehr unverwerfliches nettes Zeichen ist. Aber natürlich können auch Studierende die Unique verteilen.

#### Christoph Lehner

Zunächst einmal, danke Fabian, dass du die neuen Zahlen noch ins Budget einarbeiten möchtest. Ich habe eine Anfrage. Auf der BV-Ebene haben wir gesehen, dass es besonders problematisch geworden ist, mit den Diensthandys, weil da über 50 Diensthandys ausgegeben wurden. Deshalb habe ich folgende Anfrage an dich, welche Personen beziehen derzeit von der UV ein Diensthandy, welche Personen beziehen eine Aufwandsentschädigung, in welcher Höhe ist die Telefonrechnung bzw. die Aufwandsentschädigung und zusätzlich auf die Konten auf die, die Aufwandsentschädigungen oder die Handyrechnungen überwiesen werden, welche zusätzliche Rechnung werden diesen Konten gutgebucht. Z.B. wenn jemand ständig Fahrtkosten verrechnet usw. D.h. welche Rechnungen bekommen Personen die Telefonkosten ersetzt bekommen oder die Aufwandsentschädigung bekommen. Das möchte ich gerne aufgestellt bekommen. Nach Kontonummer bitte.

#### Fabian Fußeis

Wir haben auf der ÖH Uni Wien weder Dienstautos noch Diensthandys noch Spesenkonten, es gibt ein Handy, das das ÖHref verwendet um mit Journalistinnen in Kontakt zu treten. Hierbei handelt es sich allerdings um ein Wertkartenhandy. Ich beantworte dir deine Anfrage gerne schriftlich.

#### Fanny Müller-Uri – Bildungspolitisches Referat

In unseren Journaldienstzeiten und via Email haben wir Studierenden Informationen über individuelle Diplomstudien, individuelle Magisteriums- und Bakkalaureatsstudien zur Verfügung gestellt. Außerdem traten viele Studierende mit studienrechtlichen Anliegen bezüglich Prüfungsberufungen, kommissionellen Prüfungen und Beurteilungen von Diplomarbeiten und Dissertationen bzw. Schwierigkeiten mit Bescheiden, Fristen von Zeugnisausstellungen, etc. an uns heran. Auch zur Studienberechtigungsprüfung haben wir in unseren Journaldienstzeiten beraten.

#### **Info Arbeit**

Wir werden vor allem inhaltliche Arbeit und Koordination übernehmen, d.h. Strven einschulen, Texte und Artikel schreiben, Rechtsgutachten organisieren, Stellungnahmen schreiben und uns in Proteste einbringen.

#### BAK MA Umstellungen / Zugangsbeschränkungen

Hier wird auch hauptsächlich Infoarbeit anstehen, auch im Besonderen mit den jeweils betroffenen StVn wie auch grundsätzlich. Nächste Forderung wird wahrscheinlich sein: Master für ALLE! Perspektiven

Unter anderem in diesem Rahmen setzen wir uns weiterhin gegen Zugangsbeschränkungen jeglicher Art und Weise ein und fordern freien Hochschulzugang, sowie Zugang zu Bildung überhaupt anstelle eines sozial selektiven Bildungssystems.

#### Förderung von Unigruppen

Reader: Soziale Selektion, Rolle von Hochschulen, Perspektiven kritischer Hochschulpolitik, etc. Studi/Uni-Gruppen, keine\_uni, Gramsci Symposium etc.; Zusammenarbeit hinsichtlich alternativem Bildungskonzept.

#### Rechtsschulungen

Viele Strven hängen ein wenig in der Luft, weil das positive Feedback nicht bis an sie kommuniziert wurde, evtl. ist eine weitere Einschulung sinnvoll um die neuen Strukturen noch einmal klar zu

machen und das zu verwenden um das erhaltene Feedback zu kommunizieren. Es wird außerdem eine Übersicht über die neuen Regelungen (v.a. Studienrecht, Organisationsstruktur, Geschäftsordnung für Kommissionen) für ÖH-Menschen geben, allerdings nur online, weil sehr umfangreich.

### **Daily Business**

Wir machen wie immer irgendwie nebenbei:

Gremienarbeit: Entsendungen, StVen Kontakt, Informationen bündeln, etc.

Studienrecht: Satzung, UG, HSG, etc.; Kurie, AGs Stellungnahmen.

Curricularentwicklung: Studienpläne von MA und BA Studien, IDS, IBS, IMS, DS, Doktorat, LA, Uni-Lehrgänge

Zugangsbeschränkungen, Studiengebühren

Rechtsberatung für Studienrecht

betreuen die studienrechtlichen Teile Homepage

und machen Kommissionskacke

### Markus Langthaler

Ich habe mir das Budget, welches zur Verfügung steht ein bisschen angeschaut und mir ist da aufgefallen, gegenüber dem Voranschlag den wir im Mai schon beschlossen haben sind jetzt zwei Sachbearbeiter mehr bei dir vorgesehen. Jetzt hätte ich gerne gewusst, welchen Zweck, ist dieser Aufgabenbereich jetzt so stark gestiegen oder warum brauchen wir jetzt zwei Sachbearbeiter mehr. Wie schaut deine Vorstellung aus in der Zusammenarbeit mit Senat? Deine Vorgängerin Karin Kuchler war da immer sehr stark eingebunden und hat da auch immer sehr viele Ätzes gegeben mit Flo. Wie siehst du das? Ich hätte dann noch gerne eine inhaltliche Information über die Implementierung des Bologna Prozesses. Ich glaube im Herbst sind jetzt alle umgestellt worden, ob es jetzt reibungslos abgelaufen ist.

Ich hätte gerne deine Meinung gewusst zu deiner budgetären Ausstattung, du hast €12.500,- zur Verfügung, hingegen sind alle anderen Referate, wie z.B. das Frauenreferat hat €25.000,-, das Homobitrans hat €16.000,-, Sozialpolitik hat €19.000,-, ob du diese Budgetierung als gerecht empfindest oder als ausreichend?

### Fanny Müller-Uri

Was die SB-Stellen betrifft, so haben wir vor allem einen SB eingerichtet für Gremienarbeit und weiteres durch das HSG 2005 ist das UV zentral zu machen und deswegen ist das eine Mehrarbeit die wir zu leisten haben. Was den Senat betrifft, da haben wir eine Person auch im Bipol, die im Senat ist, so gesehen ist der Infolfluss da, ich persönlich bin Ersatz usw. Dann haben wir von der Liste Bologna noch nicht alles umgesetzt und da kann ich gerne noch ausführlich schriftlich nachreichen. Auf jeden Fall die ganzen GEWI-Studienpläne sind noch nicht umgesetzt. Wir haben weniger Budget, weil ja aus den allgemeinen Projekttöpfen auch Geld gezogen werden kann. Du kannst es gerne mit mir zusammen noch einmal genauer anschauen.

### Markus Langthaler

Dieses Argument ist sicherlich richtig, aber das können alle anderen Referate auch machen. Du bist von der Grundausrüstung her für so ein zentrales Referat für uns alle, für unsere Kollegen und Kolleginnen relativ dürftig ausgestattet mit finanziellen Mitteln und ich wollte nur wissen, ob du es als ausreichend empfindest oder ob du z.B. etwas mehr vorstellen könntest in diesem Bereich.

### Fanny Müller-Uri

Man kann nie genug haben, aber es ist in Ordnung so wie es jetzt ist.

### Julia Pucher – Sozialreferat

Teilnahme von 4 Mitarbeiterinnen des Sozialreferats am BAKS-Treffen (Bundesarbeitskreis der Sozialreferate) von 19.bis 21.Oktober in St.Valentin.

Weiterbildung in den Bereichen Studienbeihilfe, Arbeitsrecht, Wohnrecht und über die soziale Lage von Studierenden (durch das IHS).

Veranstaltung einer 2tägigen Sozialmesse mit gesellschaftspolitischem Rahmenprogramm am 17.und 18.Oktober.

Überarbeitung der Broschüre für Ausländische Studierende gemeinsam mit der MA35  
Eine Stellungnahme zur Studienförderungsgesetz-Novelle bis zum 19.11.07 ist in Arbeit  
Konzept fürs Behindertenreferat, neue/n ReferentIn/en suchen  
Gebärdensprache an die Uni Wien (ev. Kooperation mit dem Behindertenbeauftragten der Uni  
Wien)  
Barrierefreie Gestaltung der ÖH Uni Wien Homepage  
Inhaltliche Auseinandersetzung mit der Studierenden-Sozialerhebung 2006  
sowie die Ausarbeitung eines Papers gemeinsam mit dem ArbeiterInnenkinderreferat  
Unique Artikel:  
-zur Sozialerhebung 2006  
-zur Wohnbeihilfe  
-zur neuen StudFG-Novelle

### Gernot Fritz

Ich glaube ich habe das nicht verstanden, was beim Bundesarbeitskreis rausgekommen ist. Könntest du da die Ergebnisse referieren.

### Julia Pucher

Bundesarbeitskreis der Sozialreferate handelt es sich eigentlich nur um eine Fortbildung und Schulung, Weiterbildung hat in den Bereichen Studienbeihilfe, Arbeitsrecht, Wohnrecht und Sozialerhebung stattgefunden.

### Stefanie Bielowski - Frauenreferat

Durchgeführte Projekte:

- Frauenforscherin: September/August, Erstellung eines kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Lehrveranstaltungen zu feministischen Theorien und Genderstudies.
- Unterstützung der Fahrt zu den Queer/feministischen Tagen in Berlin
- Unterstützung des Vereines linkingpin zur Förderung und Unterstützung junger Filmemacherinnen mit dem Schwerpunkt Balkan. Gemeinsame Veranstaltung im Schikaneder.
- Teilnahme am Frauentutoriumsausbildungsseminar im Oktober

Laufende Projekte:

- Publikation „street harassment“, voraussichtliches Erscheinungsdatum: Februar 08
- Teilnahme an der Organisation 25.11, Drucken der Plakate
- Kooperation mit dem Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch, Unterstützung bzw. Teilnahme an einer Podiumsdiskussion im Dezember.
- Gemeinsame Festplanung mit dem Kollektiv HomoBiTrans-Referat
- Teilnahme an der AG Erweiterungscurriculum Genderstudies
- Projekt: Kollektiv
- Unterstützung von Fiber
- Planung eines feministischen Lesekreises

Eh Klar:

- Beratung, Journaldienste, offene Plena

### Kollektiv – HomobiTrans

1) September: Gemeinsame Fahrt nach Berlin zu QueerFemTa und QueerLeben-Konferenz

Vom 19.9. –21.9.2007 fanden in Berlin die QueerFeministischenTage, und gleich im Anschluss, vom 21. – 22. 9. die QueerLeben Konferenz statt. Das Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten organisierte zu diesem Anlass in Kooperation mit dem Frauenreferat eine Fahrt nach Berlin. Die

Ausbildungsfahrt hat bei allen Teilnehmenden großen Anklang gefunden, und wurde darüber hinaus zur überregionalen Vernetzung mit queeren Aktivist\_innen genutzt. Die QueerFeministischenTage machten bisher in Hamburg, Marburg, Oldenburg und Berlin halt, und werden voraussichtlich im September 2008 in Wien veranstaltet. Das HomoBiTrans-Kollektiv wird sich freuen, daran mitzuorganisieren.

2) Im September wurde das Kwowo erstellt.

Das Kwowo ist ein Online-Kovo für Lehrveranstaltungen, die sich mit den Themen Heteronormativität, Körperpolitiken, Identitätspolitik, Sexualitätsdiskursen, Queer Theory, Homosexualitäten, Transgender, LesBiSchwulen Themen, Homo- sowie Transphobie und Postcolonial Studies beschäftigen.

3) Vom 11. bis 14. Oktober 07 fand die LesBiSchwuleTransTutor\_innenAusbildung statt.

Das HomoBiTrans-Referat hatte auch dieses Jahr die Projektleitung der Tutor\_innenausbildung über. Aus dieser Ausbildung gingen bisher drei Thementutorien hervor.

4) Diskussionsveranstaltung QueerMahnmal

Am Wiener Morzinplatz soll ein Mahnmal "für die Homosexuellen und transgender Opfer des Nationalsozialismus" entstehen, das der Künstler Hans Kupelwieser entworfen hat. Aus Anlass des Baubeginns 2008 organisieren wir im kommenden Jänner eine Diskussionsveranstaltung, die unterschiedliche Positionen zu Erinnerungspolitik aus queerer Perspektive zusammenbringen soll.

5) Jänner: Kooperation mit Stichwort

Am Dienstag, dem 23. Jänner um 19 Uhr findet im Stichwort, dem Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung, der Vortrag „Ambivalenzen der Sichtbarkeit“ von Johanna Schaffer in Kooperation mit dem HomoBiTrans-Referat statt.

6) Im Rahmen der Reihe „Queere Interventionen. Gespräche zu Kulturwissenschaft und Kunst“, die vom Kollektiv für HomoBiTrans-Angelegenheiten mitorganisiert wird, findet im Jänner eine Veranstaltung mit Volker Woltersdorff statt.

7) Literarisches Queertett

Das Format des Literarischen Queertett ist von Marcel Reich-Ranickis „literarisches Quartett“ geliehen, geklaut und verbastelt. Zumeist vier Diskutantinnen versuchen ein QueerReading anhand der Fragestellung: Inwiefern lässt das Werk eine Dekonstruktion binärer Oppositionen zu?

8) Transgender Workshop

Aufgrund der großen Nachfrage, wird auch dieses Semester wieder ein Transgenderworkshop stattfinden. **Zentraler Inhalt** soll die Wahrnehmung eigener Zuweisungszwänge und -handlungen bei der Herstellung einer Normgeschlechtlichkeit, sowie Sensibilisierung zu verschiedenen Formen von Trans/Gender-Identitäten sein. Die Verschmelzung unterschiedlicher Zuweisungen, welche vermeintlich auf Körpern Sichtbarkeit erlangen, verlangt jedoch auch eine Verlinkung mit Kategorien, die auf rassistischen, sexistischen, homophoben, altersabwertenden, Gesundheitsdiskursen etc. basieren.

Darüber hinaus sind ein Lesekreis, Filmscreenings und eine Party geplant.

Oona Kroisleithner – Öffentlichkeitsreferat

Presseaussendungen und Avisos:

25.07.2007

ÖH Uni Wien: Lage der Studierenden unverändert schlecht

Utl.: Zu den Ergebnissen der Studierendensozialerhebung

11.09.2007

„Turmkommers“: Gedenken am Rande der Legalität

Utl.: ÖH Uni Wien gegen Rechtsextremismus und Männerbündelei

20.09.2007

### ÖH Uni Wien: Zugangsbeschränkungen an der Publizistik sind hausgemacht

Utl.: Die Zugangsbeschränkungen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften sind nur der Höhepunkt einer verfehlten Politik von Rektorat und Ministerium

05.10.2007

### AVISO: Pressekonferenz: ÖH Uni Wien meldet sich zu Wort

Utl.: Freitag, 19. Oktober, 10:00 Uhr

Diese Presseaussendungen sind auch auf unserer Homepage unter <http://www.oeh.univie.ac.at/politik/presseaussendungen.html>

19.10.2007

### **Pressekonferenz: ÖH Uni Wien meldet sich zu Wort**

#### **Zu:**

Soziale Lage der Studierenden/Studierendensozialerhebung

Zugangsbeschränkungen

Lebensraum Uni/Freiräume

Antifaschistische/Antirassistische Arbeit

Feminismus

Gremienarbeit

#### Sonstiges:

Aushängen von Ausdrucken der eingehenden relevanten OTSen und des Pressespiegels der BV.

Alle Veranstaltungen der ÖH Uni Wien begleiten wir mit Foto-Kamera zu Dokumentationszwecken und für das Fotoarchiv von Öffref und Unique.

Außerdem hält das Referat für Öffentlichkeitsarbeit laufend Kontakt zu Fakultäten, StVen, Instituts- und Protestgruppen, um über die Vorgänge auf der Uni Wien informiert zu sein.

#### 1. unique

---

Erstsemestrigen Ausgabe (September)

Oktober Ausgabe

Frauen-HomoBiTrans Ausgabe (November)

#### 2. Homepage

---

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeiten besteht darin, die wichtigsten Termine und Veranstaltungen auf der Homepage anzukündigen. Für Aktualität und Richtigkeit sorgt hierbei die Webredaktion.

#### Alex Stimmler

Zwei Fragen an Oona.

1) Ihr habt auf der HP das offene Partizipationstreffen angekündigt, es wurde darüber noch keine Information gegeben. Ich wollte kurz wissen, ob es ein Feedback von den Studierenden gab.

2) Die online Skripten Aktion hätte ich gerne noch einmal kurz thematisiert und die Struktur dieses Vorhabens kurz von dir geschildert bekommen.

#### Fanny Rasul

Ich möchte kurz etwas zu den ÖH-Banden sagen. Das 1. Treffen hat stattgefunden. Es war gut besucht, es war leider so, dass natürlich sehr wenig Studierende daran teilgenommen haben. Es ist geplant, da es schon bei den Leuten die anwesend waren bei diesem Treffen das recht gut angekommen ist, das auch weiter zu tragen. Wir haben uns überlegt, dass wir das Ganze mit einem gewissen Ernst angehen wollen, d.h. wir wollen ein gewisses Konzept haben. Es soll kein Scheintreffen werden, sondern es soll auch Arbeit rauskommen und vor allem was man dann macht mit den Ergebnissen aus diesem Partizipationstreffen. Dafür wird es dann eine interne Arbeitsgruppe geben auf der UV Wien um sich anzuschauen, wie kann man das machen, was ist unser Ziel mit diesem Partizipationstreffen etc. Wenn diese Arbeitsgruppe abgeschlossen ist, wird das wieder in die Startphase gehen und wird dementsprechend natürlich auch beworben werden. Was man nicht verwechseln darf, es ist schon offen, dieses Partizipationstreffen, rassistische, frauenfeindliche,

sexistische etc. Meinungen etc., sonst die dort geäußert werden, sind auf keinen Fall erwünscht, das ist für uns auch sehr wichtig das noch einmal anzumerken.

#### Oona Kroisleithner

Zum Open Sourceware Projekt, das ist kein Projekt des Öffrefs, das ist ein ÖH-Projekt und das ist im Laufen und wir vernetzen uns mit den Studienrichtungsvertretungen.

#### Alexander Stimmler

An sich wie gesagt, online Skripten würdet ihr auf der HP anbieten bzw. eine derartige Umsetzung machen und daher ist es sehr wohl die Aufgabe des Öffref das umzusetzen nach den Kriterien. Wenn nicht, dann müsste zumindest der Vorsitz eine Stellungnahme bzw. eine Struktur dieser Arbeitskreis nehmen können.

Zu dem noch von der Fanny, ist das an sich als Bewerbung für die ÖH sozusagen das Partizipationstreffen als Motivation für die Studierenden gedacht bei der ÖH teilzunehmen. Verstehe ich das richtig?

#### Fanny Rasul

Ja schon. Es ist natürlich so gedacht, dass hier die Motivation dahinter steckt ganz einfach die ÖH zu öffnen, also es ist so, dass sehr viele Studierende fragen, wir würden gerne bei der ÖH mitmachen, wie kann man das denn machen und dann kommen sie drauf, dass es gar nicht so einfach ist. Wir wollen ihnen aber dennoch nicht die Türe vor der Nase zumachen und sagen, organisiert euch in der BAGRU oder sonst irgendwo, sondern ihnen die Möglichkeit geben die Politik der ÖH hier auch mitzubestimmen bzw. Anregungen zu geben. Wir sind alle Expertinnen unserer Lebensrealität und die Studierenden wissen selber was ihnen unter den Nägeln brennt und es ist natürlich auch klar, dass man sich auch telefonisch, per Mail oder persönlich an uns wenden kann. Aber hier auch einmal ein Gremium zu schaffen um über Beschwerden hinaus auch inhaltlich zu arbeiten. Wie gesagt, dieses Ding ist noch in einer Konzeptionsphase und wird dann, wenn dieses Konzept erstellt ist, dementsprechend beworben werden.

#### Sophie-Marie Wollner

Ganz kurz noch zu dieser Open-Sourceware Sache – wie die Oona schon gesagt hat, ist es ein ÖH weites Projekt, natürlich wird das Öffref für die HP-Bewerbung dann zuständig sein, allerdings wie Oona auch schon gesagt hat, ist dieses Projekt in Planung und es ist im Moment noch nichts veröffentlicht und bei den Referats bis jetzt habt ihr gehört, was wir auch schon für größere Projekte gemacht haben die ganze ÖH Uni Wien, deshalb ist auch das noch nicht ganz fertig auf der HP, es wird allerdings, sofern es auf die HP kommt, dann über das Öffref.

#### Oona Kroisleitner

Ich möchte noch dazu sagen, dass ein so großes Projekt die Ressourcen von drei Leuten weitaus übersteigt und deshalb auch ein gemeinsames Projekt ist und, dass die Sachen auf die HP kommen, darum werden wir natürlich kümmern.

#### Stefan Tacha – Referat für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation

##### **Lehramtsberatung**

Die allgemeine Lehramtsberatung findet jeden Donnerstag 10-12 Uhr statt.

##### **Aus- und Fortbildung**

Im Bereich Aus- und Fortbildung ist geplant ab jetzt regelmäßig alle 1-2 Monate sowohl technische als auch inhaltliche Weiterbildungsveranstaltungen für ÖH MitarbeiterInnen und Studierende zu organisieren.

##### **Übergabeseminar**

Zu Beginn der neuen Exekutivperiode hat ein Seminar gemeinsam mit der alten Exekutive stattgefunden um einen reibungslosen Übergang der Arbeitsabläufe zu gewährleisten.

Dafür haben wir die Koordination mit der Jugendherberge, sowie die Bereitstellung der Moderationsmaterialien übernommen.

## **Studienleitfaden**

Im Laufe der Sommerferien wurden bei einem Redaktionstreffen die Inhalte des Studienleitfadens ausgearbeitet. Darauf hin wurden die ÖH MitarbeiterInnen sowie die Studienvertretungen gebeten die Texte aus ihren Fachbereichen zu verfassen.

Wie immer nach den ÖH Wahlen gab es auch dieses mal Probleme bei der Kontaktaufnahme mit den Studienvertretungen. Daher mussten wir viel Zeit dafür aufgewendet bis zum Redaktionsschluss möglichst viele vollständige Studienbeschreibungen zu erhalten.

Der Inhalt des Studienleitfadens wurde danach an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit übergeben, dass sich dann um die Druckabwicklung gekümmert hat.

Die Lieferung des Studienleitfadens erfolgte pünktlich zur IB.

## **IB**

Dieses Jahr kam es bei der Organisation der IB zu einigen Auseinandersetzungen mit dem Rektorat, da uns vom Raum- und Ressourcenmanagement keine brauchbaren Räume zur Verfügung gestellt wurden. Um möglichst kurzfristig auf die sich ständig ändernden Gegebenheiten reagieren zu können wurde eine Woche vor IB Start ein Treffen mit den StVen eingeladen. Außerdem haben wir uns auf alternative Möglichkeiten einer (Protest-)IB vorbereitet (Zelte, Container,...)

Schlussendlich ist es nach einlenken der Universität doch noch zu einer gewohnten IB gekommen.

## **Viking Bestellung**

Zu Beginn des neuen Semesters wurde eine gesammelte Bestellung von Büromaterialien getätigt.

## **Cafe Bestellung**

Aus politischen Gründen hat sich das Interreferatstreffen darauf geeinigt vom bisherigen EZA Cafe auf „Cafe Libertad“ zu wechseln. Dieser wurde in folge von uns bestellt.

## **Semesterstart @ Aula**

Vom 17. - 18. Oktober fand mit Semesterstart @ Aula unsere erste externe Großveranstaltung statt. Während sich das Referat für Sozialpolitik um die inhaltliche Ausgestaltung kümmerte versuchten wir den organisatorischen Rahmen bereit zu stellen.

Das umfasste vor allem die Koordination mit dem Raum- und Ressourcenmanagement sowie, Organisation und Aufbau der verschiedenen Informationsstände.

## Markus Langthaler

Mich würde interessieren aus politischen Gründen habt ihr die Kaffeemarke gewechselt. Würde mich schon interessieren welche Gründe das waren.

## Stefan Tacha

Ich versuche es kurz zusammen zu fassen. Der Hauptgrund war die Bauernbewegung die in Chiapas in Mexico stattfindet, die diesen Kaffee erzeugt und vertreibt, auch solidarisch zu unterstützen.

## Bernhard Gitschtaler – Referat für Internationales

Der Journdienstzeit des Internationalen Referats ist jeden Donnerstag von 12:30 bis 14:00. (Die Journdienstzeit ist zum ersten mal Koordiniert mit den Journdienstzeiten von ESN (Erasmus Student Network), mit denen wir das Büro teilen. Das macht es leichter Projekte etc. zu koordinieren.

**1.10 2007: Uni Rundgang:** Wir haben (zusammen mit ESN) den Incomings die Universität und die wichtigsten Gebäude der Uni, den Unicampus und die ÖH gezeigt. Haben Fragen beantwortet und die Menschen einmal kennen gelernt. Es waren sehr viele Erasmens da (3 Gruppen).

**15.10 2007: Rektorsempfang:** Im großen Festsaal der Uni Wien fand der offizielle Empfang der Incomings statt. Wir haben dort die ÖH und das Internationale Referat vorgestellt. Im Eingangsbereich haben wir Wienführerinnen aufgelegt. Und „Handouts“ in denen beschrieben wird was die ÖH ist. Es ist uns sehr wichtig, die Menschen die nach Österreich kommen kennen zu lernen, mit ihnen zu sprechen und zu diskutieren. Dabei versuchen wir ihnen immer wieder die ÖH näher zu bringen. Sehr viele kennen eine Interessensvertretung wie die ÖH überhaupt nicht.

Wir haben einen Newsletter erstellt, der an alle Incomings geschickt wurde. Veranstaltungen zu denen wir im November einladen bzw. die wir besuchen wollen sind:

**15.11.2007:** Hier laden wir zum Film „The War on Drugs“ im Schikaneder.

**23.11. 2007:** Wir laden zu einer Vorveranstaltung von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ im Schikaneder. Unter dem Titel: „Kurze Filme – lange Tradition: Gewalt an Frauen“ Mit anschließender Diskussion und DJane Line.

### **3. 12. 2007: Parlamentsführung: 14:00 Uhr**

Newsletter werden von nun an möglichst regelmäßig an alle Incomings verschickt. Die Informations- und Beratungstätigkeiten für Outgoings werden natürlich in gewohnter Qualität fortgesetzt.

#### Barbara Steiner – Alternativreferat

~Am 1.10. um 20h fand eine Infoveranstaltung statt zum „Anschlusssturm- Kommers“ schlagender, deutschnationaler Burschenschaften in Linz. Heribert Schiedl vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands (DÖW) gab Informationen über die Geschichte der Burschenschaften und deren Verbindungsfunktion heute zwischen militantem Neonazismus und legalen Rechten.

~Weiters gab es eine Fahrt zur Demonstration gegen den Turmkommers in Linz 6.10.

Den Protest gegen die deutschnationalen Burschenschaften unterstützten verschiedenste Organisationen und prominente Einzelpersonen aus Kunst, Kultur, Kirche und Politik. So nahm auch die ÖH Uni Wien ihre Aufgabe als wichtige antifaschistische Kraft in Österreich wahr.

~Wir haben ein Mal- und Bastellager eingerichtet. Es stehen Stoffe, Farben, Pinsel zur Verwendung für Kreativworkshop und Transparente malen zur Verfügung.

~ Die ÖH- Altref- Filmreihe wird weitergeführt. Der erste Film der monatlichen Filmschau im Weltcafe war am 25.10. „The revolution will not be televised“ - ein Film über die politischen und sozialen Umbrüche in Venezuela.

~Es gab ein Arbeitsgruppentreffen für eine Neuauflage verschiedener ÖH- Pickerl.

~Wir produzierten ein kleines aber feines alternatives kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

~und aktualisierten die Homepage

~Vernetzungs- und Plenumsarbeit bei verschiedenen Plenen. Insbesondere beim Plenum zur Vorbereitung der Demo gegen Rassismus und Faschismus am 17.11., die erfreulicherweise vom Frauen- und Lesbenblock angeführt werden wird und an der sich auch MigrantInnenorganisationen beteiligen.

#### **Semesterplan:**

Unsere Arbeitsvorhaben für die nächste Zeit haben wir über den Sommer grob auf drei Ebenen angesiedelt: auf der materiell- physischen, der inhaltlichen und vernetzenden.

~Konzepterarbeitung und Ausgestaltung für ein Studibeisl als FreiRaum für linke Aktivitäten rund um die Uni und ÖH. Die dem antidiskriminierenden, pluralistisch und politisch- emanzipatorischem Anspruch der ÖH Uni Wien entsprechen.

Wir betreuen weiterhin das Demoutensilienlager und wollen ÖH- Pickerl produzieren.

Inhaltlicher Schwerpunkt Antifa, 2008 Mahnjahr '33 und '38, Freiräume

~Überarbeitung und Neuauflage der Burschenschafterbroschüre „Siegfrieds Köpfe“

~Veranstaltungen, Workshops zum Mahnjahr mit verschiedenen antifaschistischen Organisationen

~Gemeinsam mit dem Kulturreferat: Liste von Lokalen und Beisln, die wir empfehlen (und die den EU- Antidiskriminierungsrichtlinien entsprechen).

Wir wollen aktiv Kooperationen und Zusammenarbeit mit verschiedensten linken Gruppen anstreben, auch bei Plenen über Unirand hinauskommen versuchen. Hier ist eine engere Vernetzung mit den BAGRUS und Institutgruppen wünschenswert, weiters wollen wir auch bei der Planung weiterer „ÖH- Banden“- Treffen, als Partizipationstreffen mitgestalten.

~Wir planen einen Demo-Workshop

~Wir werden die Weltcafé-Filmreihe weiterführen. Als nächstes wird der Klassiker „La Haine“ gezeigt, am 29.11.

Danach geht es im Jänner mit einem Film über die Widerstandsbewegung in Mexiko weiter.

### Fanny Rasul für das Kulturreferat

Vergangene Wochen:

Viennale Kooperation:

- Bewerbung
- Erstsemestrigen-Ermäßigung
- für das nächste Jahr eine größere Kooperation geplant
- mit Veranstaltungen der ÖH z.B. Diskussionsveranstaltungen, Vorträge etc.

Referatsübergabe

Termine in der Unique

Geplant:

- Kooperation mit verschiedenen Kulturorganisationen
- Tipps und Berichte auf der ÖH Uni Wien Homepage (war bisher nicht möglich, fehlender Account)
- Kooperation mit dem Donafestival
- Kooperation mit der alten Schmiede
- Lesungen in der Uni (eventuell Audimax)

Insgesamt mehr kulturelle Veranstaltungen für die StudentInnen und/oder in der Uni.

Gemeinsame Vernetzung mit anderen Referaten der UV Wien, insbesondere mit den autonomen und Alternativreferat und Filmklub.

### Martin Reiter - Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Referent Ingolf Erlen hat seine Tätigkeit im Referat mit Ende des Sommersemesters 2007 beendet, worauf hin Martin Reiter, der bereits im Sommersemester in der Funktion des Sachbearbeiters im Referat tätig war, als Referent nachfolgte.

Seit Beginn des Wintersemesters 2007/08 ist weiters Kathi Hammer als Sachbearbeiterin im Referat tätig.

Nach einer kurzen Einarbeitungsphase beschäftigten wir uns im Referat unter anderem mit der relativ aktuellen Studierendensozialerhebung 2006 und waren auch in der dazu tätigen Arbeitsgruppe der Universitätsvertretung aktiv.

Weiters bemühten wir uns den Kontakt zu Organisationen und Gruppen, welche das Referat in der Vergangenheit unter anderem finanziell unterstützten, wieder aufzubauen bzw. zu intensivieren. Außerdem wurde bzw. wird ein Seminar zum Thema „bildungsferne Schichten auf der Universität“ organisiert, welches im Dezember stattfinden wird.

#### **Semesterplan**

Wie bereits erwähnt steht das geplante Seminar im Moment im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Weiters in Planung ist eine Podiumsdiskussion welche sich inhaltlich auf die Erkenntnisse der Studierendensozialerhebung 2006 stützen soll. Aus diesem Grund wurde auch schon Kontakt mit einem/einer der StudienautorInnen aufgenommen.

Für das Jahr 2007 ist eine Neuauflage des Tutoriums für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende, welches bereits im Jahr 2004 angeboten wurde.

Weiters ist der Aufbau einer kleinen Bibliothek zum Thema unseres Referates angedacht.

TOP 6 wird geschlossen

.

### **TOP 7 – Wahl der Referentinnen**

.

Sophie-Marie Wollner

Wir müssen 12 Referenten und Referentinnen wählen und ich würde gerne folgenden Antrag stellen:

Antrag 7

Die UV möge beschließen, dass die Wahl der Referenten und Referentinnen in einem Wahlgang durchgeführt wird.

Abstimmung:

Contra:

Enthaltungen:

Prostimmen: 25

Antrag ist einstimmig angenommen.

Zum Procedere – wir haben Wahlzettel mit verschiedenen Farben vorbereitet, damit man sich auch auskennt. Der Wahlvorschlag steht drauf, die Möglichkeit Pro oder Contra abzugeben, wenn nichts angekreuzt ist oder es unkenntlich ist, dann ist der Zettel ungültig. Wir kennen das alle von der ÖH-Wahl.

Ich rufe die Mandatarinnen der Liste so wie sie uns vorliegt nacheinander auf. Das Pult können wir als Wahlkabine verwenden. Wir haben hier eine Wahlurne vorbereitet, sie ist leer.

Danach, wenn alle Stimmen abgegeben wurden oder alle ihr Wahlrecht in Anspruch genommen haben, werden wir die Sitzung unterbrechen und ich bitte dann eine Vertreterin oder Vertreter von jeder Fraktion zu mir zum gemeinsamen Auszählen der Stimmen.

#### Christoph Lehner

Ich hätte eine Frage bezüglich der Julia Pucher, wir haben dein Motivationsschreiben gesehen und deinen Lebenslauf und ich muss ganz ehrlich sagen stellvertretend für die Aktionsgemeinschaft, nach dem Motivationsschreiben das du eingereicht hast, müssen wir eine Motivation für dieses Referat wirklich hinterfragen. Ein vierzeiliges Motivationsschreiben wo so drinsteht wie „...ich würde das gerne machen...“ hat uns irgendwie ein bisschen überrascht und muss ich die Frage stellen, ob das wirklich dein ultimativer Traum ist, dieses Referat zu machen. Wir würden uns deshalb freuen, wenn du noch einmal deine Motivation darlegen würdest, und du wirklich zeigen würdest, dass du ein aktives Interesse daran diesen Referentenposten zu übernehmen.

#### Julia Pucher

Der Grund warum das Motivationsschreiben so kurz ist, liegt daran, dass wir es vereinheitlicht haben, dafür hat es ein Hearing gegeben, wo du mich hättest fragen können, was meine Motivation ist und was nicht. Da du nicht erschienen bist zu diesem Hearing...

#### Christoph Lehner

Liebe Julia, wir freuen uns natürlich sehr, dass du uns einlädst zu einem Referentenhearing, ich habe natürlich auch diese Einladung bekommen. Leider ist es nicht unbedingt möglich zu jedem Hearing hinzugehen. Ich habe leider auch etwas zu tun und von daher ist es nicht möglich bei jedem Termin teilzunehmen. Die Ausrede „wir haben das ganze vereinheitlicht“, ich muss wirklich deine Motivation hinterfragen, wie ich schon gesagt habe, es ist einfach so. Warum meldest du dich für diesen Referentenposten, wenn du dann ein vierzeiliges Motivationsschreiben verfasst. Es ist traurig, dass ist nicht nur ein schlechtes Zeichen für dich, sondern für die gesamte Universitätsvertretung, wenn man seine Aufgaben als Referent oder als zu wählender Referent so wahr nimmt, dass es ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf...

#### Sophie-Marie Wollner

...Referentin

#### Christoph Lehner

Ich rede hier im generischen Maskulin, ich kann reden wie ich möchte ich muss nicht gegendert reden, bei den Anträgen kannst du dann sagen, ich muss gendern, aber solange ich am Wort bin kann ich reden wie ich möchte, solange ich nicht unsachlich werde. Weiter im Text, es ist ein symptomatisches Beispiel für die gesamte Universitätsvertretung, wie nehmt ihr eure Aufgaben wahr? Ihr seht es offenbar als in Ordnung an, wenn man ein vierzeiliges Motivationsschreiben schreibt, d.h. ihr vertretet die Interessen der Studierenden mit einem ultimativen Elan ihr kommt halt her und sagt, machen wir

irgend etwas. Es ist wirklich traurig vor allem deine Einstellung dann, „du hättest zum Referentenhearing“ kommen können. Das ist auch sehr traurig, weil ich bin hier und versuche das Ganze zu thematisieren, ich möchte deine Motivation hören ungefähr um 12.55 Uhr dann schätze ich einmal. Es ist ein wirklich trauriges Beispiel für die ganze Universitätsvertretung, der Lebenslauf war genauso traurig eigentlich, wo drinnen gestanden ist, Volksschule, Gymnasium, danke ich studiere jetzt. Ich meine nicht, dass es traurig ist im Sinn was du gemacht hast, sondern du hast sicherlich viele Qualifikationen, du hast sie nur nicht reingeschrieben und die Begeisterung dafür, dass du diese Aufgabe für die du dich jetzt bewirbst machen möchtest, sehe ich einfach nicht. Ich muss es so direkt sagen. Du kommst da her, machst deinen Lebenslauf in fünf Minuten – ich schieße dich nicht persönlich an, sondern das liegt an deinem blöden Kommentar von vorhin. Ich habe jetzt meine Zeit, meine Redezeit und die möchte ich auch gerne ausnützen...

#### Fanny Rasul

Lieber Christoph Lehner, ich glaube wir haben deinen Standpunkt verstanden es gibt einen Unterschied zwischen Polemik und der Darstellung einer Tatsache...

#### Christoph Lehner

...ich bin noch beim Thema. Fanny, du kannst mir das Wort nicht entziehen, solange ich noch bei der Sache bin und solange ich nicht unsachlich werde und bitte führe deine Sitzungsleitung entsprechend aus und lasse mich fortführen.

#### Fanny Rasul

Laut meiner Definition verhältst du dich sehr wohl unsachlich.

#### Christoph Lehner

Ich verhalte mich nicht unsachlich, denn ich bin jetzt dabei die Motivation von Referenten die zur Wahl des Referentenpostens kandidieren, zu hinterfragen. Es ist einfach, bei dir war es das deutlichste Beispiel, aber das Motivationsschreiben von dir war eine Frechheit, der Lebenslauf war einfach..., du hast nicht einmal reingeschrieben was die Begründung ist dafür, dass du für dieses Amt geeignet sein sollst.

#### Fanny Rasul

Lieber Christoph Lehner ich glaube wir haben deinen Standpunkt verstanden.

#### Christoph Lehner

Liebe Fanny Rasul als Vorsitzende und Sitzungsleiterin darf ich weiterreden so lange ich noch beim Thema bin. Nachdem du mich ständig unterbrichst, würde ich dich sehr bitten, dass nicht zu machen, denn sonst muss ich meine Redezeit nachher fortsetzen, da ich ständig von der Sitzungsleitung unterbrochen wurde und das nicht in meine Redezeit hinein gerechnet werden kann. Und das ist wieder ein wunderbares Beispiel für eure Arbeitseinstellung hier, zuerst wird einem angekreidet, dass man nicht zum Referenthearing kommen konnte, dann versucht ihr mir das Wort schon wieder zu entziehen, während ich noch beim Thema bin, lasst mich einfach ausreden, und ich werde viel früher zum Ende kommen.

Also, ich werde hier noch weiterreden, und ich finde das eigentlich ganz nett im Moment...

#### Sophie-Marie Wollner

Es ist ein geregelter Ablauf der Sitzung bald nicht mehr möglich. Ich bitte dich deshalb bei der Sache zu bleiben, ich weiß, es geht um die Referentinnen, um das Motivationsschreiben, du hast deinen Standpunkt dargelegt, ich bitte dich deshalb das in Ruhe zu machen. Du hast eine Anfrage an Julia gestellt. Wenn Julia antworten möchte, würde ich dich bitten ihr die Chance zu geben, ansonsten erteile ich dir einen Ordnungsruf oder ich muss die Sitzung unterbrechen, weil sonst der ordnungsgemäße Ablauf nicht mehr möglich ist. Bitte bleib bei der Sache.

Christoph Lehner

Ich bin bei der Sache, das ist jetzt in der Situation so geworden, es liegt aber am Verhalten vom Publikum, wenn ihr mich einfach reden lassen würdet, die ganze Zeit wäre das kein Problem, ihr müsst mir nicht ins Wort fallen sonder mir einfach die Möglichkeit geben hier das zu sagen, was ich sagen möchte, und solange das nicht der Fall ist...

Sophie-Marie Wollner

Dann sag bitte, was du sagen möchtest.

Christoph Lehner

Ich bin dabei, wenn man mich nicht ständig unterbrechen würde. Wie gesagt, es ist ein symptomatisches Zeichen für die gesamte Universitätsvertretung und ich muss ganz ehrlich sagen, bei dem Engagement was man dahinter sehen kann, muss man sich dann fragen, warum haben die Studierenden kein Interesse mehr an der ÖH oder warum geht es immer weiter zurück weil ganz offenbar die Motivation von Funktionären innerhalb der ÖH nicht da ist, und einfach keine Motivation ist dafür, dass man die Leute versucht in der ÖH aktiv einzubringen. Wenn du schon beim Motivationsschreiben keine Motivation erkennen lässt, warum solltest du innerhalb der nächsten zwei Jahre Motivation erkennen lassen können.

Ich bin immer noch am Reden – ich habe noch ungefähr 5 Minuten.

Ich finde es extrem traurig, es wird sogar immer schlimmer, das was ihr hier aufführt ist ein Witz...

Fanny Rasul

**Christoph** Lehner, du hast den Bogen überspannt, ich erteile dir hiermit einen Ordnungsruf.

Christoph Lehner

Mit welcher Begründung, Fanny?

Fanny Rasul

Die Begründung kann ich dir gerne später persönlich sagen.

***Begründung: Aussagen des Mandatars Christoph Lehner waren – wie aus diesem Protokoll ersichtlich – im Vorhergehenden persönlich beleidigend und diffamierend.. Zum ordnungsgemäßen Ablauf der Sitzung und zur Sachlichkeit wurde schon vor dem Ordnungsruf von der Sitzungsleitung vergeblich aufgefordert.***

Christoph Lehner

Ich verlange sie jetzt. Du bist die Sitzungsleiterin...

Fanny Rasul

Wenn du mich jetzt bitte ausreden lässt, dann kann ich dir sehr wohl sagen, warum ich als eine von drei Sitzungsleiterinnen dir den Ordnungsruf erteile. Da du seit ca. 6 Minuten lang deine Diskussion im Kreis drehst, aufgrund von einer Einzelperson die gesamte UV Wien diffamierst, meinst es wäre symptomatisch für die UV Wien, dass hier Leute sind die nicht engagiert sind, dass ist unzulässig und deshalb erteile ich dir einen Ordnungsruf. Ich bitte dich auf den Punkt zu kommen, da ich ja annehme, dass du das hier nicht nur machst, um dich selbst darzustellen, sondern auch etwas für die Studierenden zu bringen würde ich dich bitten zum Ende zu kommen, damit Julia Pucher hier Stellung nehmen kann, da du dich hier nicht selbst darstellen möchtest, du sehr wohl auch eine Antwort von Julia Pucher haben möchtest.

Christoph Lehner

Danke Fanny für deine Worte, das zeigt genau das, worauf ich hinaus wollte. 1) fehlt euch die Motivation dafür, dass ihr wirklich was macht und 2) in dem Moment wo man eure Motivation hinterfragt kommt ihr mit Ordnungsrufen daher und versucht die Sitzung zu stören. Danke schön.

### Julia Pucher

Christoph, da anscheinend nur du dich gerne selber reden hörst. Das war es dann wohl, insofern interessiert dich meine Motivation und meine Stellungnahme dazu nicht mehr.

Aha du hörst mich und bist noch da, wie schön.

Das wir keine Arbeit leisten und nicht motiviert sind, finde ich als eine absolute Frechheit, weil ich habe einen Bericht vorgelesen, ich habe einen Semesterplan, der meine Motivation meiner Meinung nach sehr deutlich darlegt und auch jede Menge Projekte beinhaltet. Ich bin nicht umsonst seit zwei Jahren politisch aktiv in einem Verband, der sich sehr für Studierende einsetzt und für die sozialen Anliegen der Studierenden. Dass das Motivations schreiben ein derart Kurzes war, liegt an der Vereinheitlichung und mein Lebenslauf geht dich herzlich wenig an.

### Christoph Lehner

Julia, wenn du sagst, dass mich dein Lebenslauf nichts angeht, dann hast du offenbar nicht wirklich verstanden, worum es hier geht bei der Bewerbung als Referentin. Du bewirbst dich hier, damit wir nachher dann beurteilen können ob wir der Meinung sind, ob du diese Funktion gut ausüben kannst oder nicht, es ist wahrscheinlich egal, ob die AG davon überzeugt ist, ob du gut dafür geeignet bist oder nicht, weil du wahrscheinlich trotzdem die Mehrheit bekommst, aber trotzdem ist es das Recht jedes gewählten Mandatars und jeder gewählten Mandatarin, dass wir uns deinen Lebenslauf anschauen, dass wir uns dein Motivations schreiben anschauen, das Ganze kritisch hinterfragen und dann beurteilen. Wenn du sagst, dein Lebenslauf geht mich nichts an, muss ich dich enttäuschen. Du bewirbst dich hier für eine Funktion und wir müssen aufgrund deines Lebenslaufs und deines Motivations schreibens beurteilen können ob wir der Meinung sind, dass wir dir das Vertrauen aussprechen oder nicht. Ich muss ganz ehrlich sagen, nachdem wie du dich heute verhältst kannst du davon ausgehen, ich hätte sie dir auch sonst nicht gegeben, weil ich dich vorher schon gekannt habe, aber ich werde mich sicherlich gegen dich aussprechen.

### Sophie-Marie Wollner

Danke Christoph – es geht im Moment um die Wahl der Referentinnen und Referenten, wir sind bei diesem Tagesordnungspunkt. Ich möchte noch einmal darauf verweisen, dass es einen Hearingtermin gegeben hat, dass es bekannt war, wer kandidiert, dass es einsehbar war für die AG, die das auch angenommen hat, beim Hearing vor zwei Wochen und auch jetzt, keine Einwände gegeben hat, und ich würde dich bitten die persönlichen Angriffe wegzulassen.

### Huem Otero

Ich habe einen Formalantrag zum Schluss der Debatte zu diesem Tagesordnungspunkt.

Weil es ja offensichtlich nur um Selbstdarstellung von Aktionsgemeinschafts-Mandatarin geht um persönliche Beleidigungen und ich keinen Sinn in der Debatte sehe.

### Sophie-Marie Wollner

Formalanträge müssen sofort zur Abstimmung gebracht werden.

### Antrag 8

Es ist ein Formalantrag auf Schluss der Rednerinnenliste zu der Debatte. Es steht niemand auf der Rednerinnenliste, was das selbe bedeutet.

Ich bringe diesen Antrag zu Abstimmung.

Abstimmung Antrag 8:

Contra: 0  
Enthaltungen: 12

Prostimmen: 13

Somit ist der Antrag auf Schluss der Rednerinnenliste zu dieser Debatte angenommen.

Damit ist diese Debatte zu Ende.

Bevor wir zur Wahl der Referentinnen und Referenten schreiten, eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung. Es ist jetzt 12.57 Uhr.

Sophie-Marie Wollner

Es ist jetzt 13.05 Uhr.

Samir Al-Mobayyed

Es ist jetzt 13.05 Uhr, ich melde mich ab und übertrage meine Stimme an meinen ständigen Ersatz Andreas Hofmayer.

**Gernot Fritz meldet sich um 13.05 Uhr ab**

Christoph Lehner

Weil es vorher so hitzig hergegangen ist, möchte der Julia das Angebot machen, dass wir uns gerne zu zweit auf einen Kaffee treffen können um das Ganze einmal in Ruhe ausdiskutieren. Aber bitte zu zweit.

Sophie-Marie Wollner

Ich glaube, dass könnt ihr euch auch zu zweit ausmachen.

Wir setzen die Sitzung jetzt fort. Mit dem TOP 7 – Wahl der Referentinnen und Referenten.

Wir haben vorher darüber abgestimmt, dass wir die Wahl in einem Wahlgang durchmachen

Werden, ich habe das Procedere erläutert, ich werde deshalb jetzt nacheinander die Mandatrinnen und Mandatare aufrufen, sie bekommen und Stimmzettel in die Hand und können dann in der Wahlkabine diese Stimmzettel ausfüllen.

Auf den Zetteln stehen das Referat sowie die Kandidatin.

Fanny Rasul

Selin Naci

Bernhard Gitschtaler

Julian Schmid

Huem Otero

Georg Prack

Marlies Wilhelm

Gregor Schamschula

Martin Trappel

Sophie-Marie Wollner

Aline-Marie Hoffmann

Jakob Lingg

Eva Maltschnig

Amir Salar Sirdjani

Stefanie Grubich

Julia Pucher

Markus Langthaler

Andreas Hofmayer

Alexander Stimmler

Michael Rabenhaupt

Caroline Hungerländer

Christoph Lehner

Norbert Ponweiser

Barbara Steiner

Sophie Marie Wollner

Es sind alle Mandatarinnen und Mandatare aufgerufen worden, die Wahl ist damit abgeschlossen. Wir werden jetzt auszählen. Es sind 24 Mandatarinnen in der Wahlkabine verschwunden. Ich bitte daher eine Vertreterin oder einen Vertreter jeder Fraktion zu mir zum Auszählen. Wir unterbrechen die Sitzung für 10 Min. Es ist 13.32 Uhr

Sophie-Marie Wollner

Es ist ausgezählt, es waren Vertreterinnen von jeder wahlwerbenden Gruppe dabei.

Alternativreferat

Barbara Steiner

Prostimmen: 17

Contra: 7

Babara Steiner nimmt die Wahl an.

Frauenreferat

Stefanie Bielowski

Prostimmen: 17

Contra: 7

Stefanie Bielowski nimmt die Wahl an.

HomoBiTransreferat

Flora Schanda

Prostimmen: 18

Contra: 6

Flora Schanda nimmt die Wahl an.

Kulturreferat

Carina Heiling

Prostimmen: 17

Contra: 7

Carina Heiling nimmt die Wahl schriftlich an.

Referat für ausländische Studierende

Fatemeh Anvari

Prostimmen: 24

Contra: 0

Fatemeh Anvari nimmt die Wahl an.

Referat für Bildung und Politik

Franziska Müller-Uri

Prostimmen: 16

Contra: 7

Enthaltungen: 1

Fanny Müller-Uri nimmt die Wahl an.

Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Martin Reiter

Prostimmen: 17

Contra: 7

Martin Reiter nimmt die Wahl an.

Referat für Internationale Studierende

Bernhard Gitschtaler

Prostimmen: 24

Contra: 0

Bernhard Gitschtaler nimmt die Wahl an.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Oona-Allegra Kroisleitner

Prostimmen: 18

Contra: 6

Oona-Allegra Kroisleitner nimmt die Wahl an.

Referat für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation

Stefan Tacha

Prostimmen: 24

Contra: 0

Stefan Tacha nimmt die Wahl an.

Referat für Sozialpolitik

Julia Pucher

Prostimmen: 18

Contra: 6

Julia Pucher nimmt die Wahl an.

Wirtschaftsreferat

Fabian Füsseis

Prostimmen: 24

Contra: 0

Fabian Füsseis nimmt die Wahl an.

Sophie-Marie Wollner

Hiermit ist die Wahl der Referentinnen und Referenten abgeschlossen. Hier noch einmal allen zwölf Referentinnen und Referenten herzlichen Glückwunsch zu Wahl und viel Glück in den nächsten Monaten.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Alexander Stimmler – Finanzausschuss

Am 6.11. hat der Finanzausschuss seine konstituierende und die 1. ordentl. Sitzung gehabt.

Als Vorsitzender wurde ich, Alexander Stimmler/AG gewählt. Meine Stellvertreterin ist Huem Otero.

In der 1. ordentl. Sitzung wurden folgende Themen behandelt:

Der Vertrag bezügl. des Drucks der Unique bei der Druckerei Luigard, es kommt dazu dann noch ein Antrag eingebracht.

Der Budgetvoranschlag für das Studienjahr 2007/2008 dazu hat der Wirtschaftsreferent Fabian Füsseis bereits gesagt, dass das eigenständiger Tagesordnungspunkt ist und die Thematik die wir am Finanzausschuss besprochen haben wegen der verschiedenen Zahlen, wurde von ihm auch schon angesprochen. Weiters wurde die Unternehmensbewertung der Facultas AG angesprochen all diese 3 Punkte wurden einstimmig genehmigt bzw. an die UV weitergeleitet.

Der Finanzausschuss bringt den Antrag ein:

Antrag 9:

Die HoschülerInnenschaft an der Universität Wien möge den am Finanzausschuss vorgelegten und einstimmig angenommenen Vertrag bezüglich des Drucks der Unique bei der Druckerei „Luigard“ Druck- und Verlags GmbH beschließen.

Abstimmung Antrag 9:

Prostimmen: 24

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Martin Trappel - Ausschuss für Sonderprojekte

Der Sonderprojekttopf, ich glaube der ist allgemein bekannt, was er ist.

Wir haben das letzte Mal acht Anträge behandelt, drei mit Vertagung, die formwidrig eingebracht wurden, wo wir noch Informationen einholen müssen.

Bei der letzten Sitzung sind um die €3.000,- raus gegangen. D.h. der Projekttopf ist noch gut gefüllt, das ist auch ein Aufruf an euch, dass wissen einfach zuwenig Leute, dass es den gibt.

Die Mitglieder und Mitgliederinnen wollten, dass verschiedene Sachen reinkommen.

Stefanie Grubich – Gleichbehandlungsausschuss

Die 1. konstituierende Sitzung hat am 6.11.2007 stattgefunden. Nadja Gasser von der GRAS wurde als stv. Vorsitzende gewählt und ich als Vorsitzende. Es gab zwar keine Anträge, wir wollen aber auch hier im Rahmen an die Referentinnen, die noch da sind, das Angebot stellen, dass der Gleichbehandlungsausschuss sich gerne für diverse Zusammenarbeiten zur Verfügung stellt. Ich möchte noch darauf hinweisen, dass wir auch ein Auge darauf haben werden wie gewisse Menschen mit engagierten Frauen in der UV umgehen.

Sophie Marie Wollner

Es fehlt noch der Bericht vom Koordinationsausschusses. Es wurde Julia Kraus zur Vorsitzenden gewählt und Mathias Vigl zum stv. Vorsitzenden. Nachdem beide nicht hier sein können, wird der Bericht schriftlich nachgereicht.

**Protokoll der konstituierenden Sitzung des Koordinationsausschusses**

1. Begrüßung durch das Vorsitzteam Fanny Rasul und Sophie-Marie Wollner
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

FV	Mandate	Anwesende Stimmen
Katholisch-Theologische Fakultät	2	<b>1</b>
Evangelisch-theologische Fakultät	1	<b>1</b>
Rechtswissenschaftliche Fakultät	1	-
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	2	-
Fakultät für Informatik	1	<b>1</b>
Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	5	<b>5</b>
Philologisch-kulturwissenschaftliche Fakultät	12	<b>9 (6 + 3 StÜ)</b>
Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft	2	<b>2</b>
Fakultät für Psychologie	1	<b>1</b>
	3	<b>3</b>

Fakultät für Sozialwissenschaften		
Fakultät für Mathematik	1	-
Fakultät für Physik	1	<b>1</b>
Fakultät für Chemie	1	-
Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie	3	<b>2</b>
Fakultät für Lebenswissenschaften	2	<b>2</b>
Zentrum für Translationswissenschaft	1	<b>1</b>
Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport	1	-
insgesamt	40	<b>29</b>

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

3. **Genehmigung der Tagesordnung** (Gegenstimmen/Enthaltungen/ProStimmen): **0/0/29**
4. Wahl der Vorsitzenden und der Stellvertreterin: als Procedere wird vorgeschlagen, zwei getrennte Wahlgänge zu machen
  - a. Als Vorsitzende nominiert wird: Julia Kraus
  - b. **Antrag auf Durchführung einer offenen Abstimmung** anstatt der geheimen Wahl (Gegenstimmen/Enthaltungen/ProStimmen) **0/0/29**
  - c. **Abstimmung über Julia Kraus als Vorsitzende des Koordinationsausschusses** (Gegenstimmen/Enthaltungen/ProStimmen) **0/0/29**
  - d. Julia Kraus ist einstimmig zur Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.
  - e. Als stv. Vorsitzender wird **Mathias Vigl** nominiert
  - f. **Antrag auf Durchführung einer offenen Abstimmung** anstatt der geheimen Wahl (Gegenstimmen/Enthaltungen/ProStimmen) **0/0/29**
  - g. **Abstimmung über Mathias Vigl als stv. Vorsitzenden des Koordinationsausschusses** (Gegenstimmen/Enthaltungen/ProStimmen) **0/0/29**
  - h. Mathias Vigl ist einstimmig zum stv. Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.
5. Allfälliges  
Bei der Einladung des Koordinationsausschusses ist in Zukunft auf die Zeitspanne der Einladung laut Satzung sowie die rechtzeitige Einladung via E-Mail zu achten.

TOP 8 wird geschlossen.

### **TOP 9 – Abstimmung der Änderung des Jahresvoranschlages für das Studienjahr 2007/2008**

Fabian Füsseis

Ich habe das vorhin schon eingebracht, dass es da Probleme mit den Zahlen gegeben hat.

Letzte Chance, die Zahlen die uns von der Uni Wien zur Verfügung gestellt wurde, anzusehen. Falls jemand glaubt, wir hätten Schindluder getrieben, dem ist nicht so. Hier liegt unser Beweis. Sonst ist der JVO den Gegebenheiten angepasst worden, die die jetzige UV-Exekutive hat, er ist einfach abgeändert worden. Vom Aufbau her ist er wie immer. Noch einmal ganz kurz die Erklärung zu den zwei Versionen, wie vorher schon angesprochen, die Koreanologie wollte eingesetzt werden, das aber erst nach dem Aussenden des ersten JVOs und da wir das gleich budgetieren wollten haben wir es einfach noch einmal ausgeschickt.

### Andreas Hofmayer

Ich habe mir das Budget angeschaut und habe ein paar Fragen dazu und zwar Sachaufwand Vorsitz im Budget Zeile 42, was da genau hinfällt würde mich interessieren, dann generell die Aufteilung. Wenn ich mir das so anschau, hat das Frauenreferat insgesamt mit den SOPRO-Töpfen gemeinsam € 55.029,- im Gegensatz zum Bipol € 12.500,- d.h. Frauenförderung ist 4,5 mal so hoch wie Bildungspolitik. Da frage ich mich schon, ob das auf einer Universität angemessen ist. Z.B. für Soziales, Frauenförderung auch 3 mal so hoch wie soziales, Kulturell benachteiligte Studierende, da ist die Frauenförderung 5 mal höher, ob das angemessen ist, wage ich doch sehr zu bezweifeln.

Wie wird das mit den Aufwandsentschädigungen so betrieben auf der ÖH, weil z.B. Wifref ist 12 mal jährlich, Bipol ist 11 x jährlich, Sozialausschuss ist 10 mal, Öffref ist 11 mal, 12 mal, da frage ich, ist nicht jeder Sachbearbeiter gleich bewertet oder Referent oder warum sind die Sachaufwände unterschiedlich.

### Fabian Füsseis

Komplizierte Fragen einfach Antworten.

Zum Vorsitz Sachaufwand, da fallen Dinge rein, unter uns gesprochen, das ist so ein Restposten, da sind Dinge drinnen wie Medienarbeit, APA-Gelder, Abos etc. Das ist so ein Sammelbecken sozusagen für Dinge die sonst nirgendwo ganz genau budgetiert sind.

Fragen zum Frauenreferat, es ist prinzipiell so, dass wir autonome Referate haben und nicht autonome Referate, in der Satzung ist ein Betrag festgelegt dem den Frauenreferat zusteht, und zu den Projekttöpfen, es ist nicht so, dass das Frauenreferat alleine über diese Projekttöpfe verfügen kann, sondern ist die ganze UV die, die da Sachen machen kann. Zur politischen Frage, abseits meiner Rolle als Wirtschaftsreferent, als Politfunktionär muss ich sagen, dass ich Frauenförderung sehr wichtig finde und es auch angemessen finde, es entsprechend zu dotieren.

Bei den unterschiedlichen AE's ist es so, dass es Referate gibt die traditionell keine Sommerpause einlegen, z.B. Wifref, als Wirtschaftsreferent kann man nicht 2 Monate nicht da sein, das geht nicht, weil ja unterschrieben werden muss, detto Vorsitz, d.h. die sind auf 12 mal budgetiert. Referate bei denen sich gezeigt hat, dass da zwei Monate Pause möglich sind, sind 10 mal budgetiert, Referat bei denen sich gezeigt hat, dass ein Monat Sommerpause stattfindet sind 11 mal budgetiert. Das sind historisch gewachsene Werte, nachdem man das dann budgetiert. Was man nicht will, also 11 mal beispielweise, ich möchte nichts 10 mal budgetieren und dann ist aber im August so viel Arbeit und dann habe ich es falsch budgetiert. Es ist auch großzügig budgetiert. Man budgetiert besser drüber als drunter.

### Markus Langthaler

Ich habe mir ja die Mühe gemacht, die ganzen Budgets anzuschauen, vom letzten Jahr, vom vorletzten Jahr und vorvorletzten Jahr, und habe festgestellt, das erste Budget das ich da habe ist 2005/2006, da haben wir in Summe €951.000,- zur Verfügung gehabt. Jetzt haben wir

€1,24 Mio. also wir haben eine durchaus saftige Steigerung von €300.000,- zu verzeichnen, wir sind auch schon stärker als die BV mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Wir haben eine Erhöhung des Budgets von 33% bekommen. Wenn ich mir dann aber die einzelnen Posten genauer anschau, wie die Erhöhungen verteilt worden sind, bin ich ein bisschen stutzig geworden, weil wenn ich das vergleiche mit den ganzen Vorhaben, die von den Referenten vorgetragen worden sind. Fangen wir einmal an mit einen ganz komischen Bereich, es ist die Fakultätsvertretung, hat insgesamt € 136.716,- zur Verteilung, jetzt hätte ich nur gerne gewusst, nachher bei der Aufteilung dieser Beträge kommst du nur auf €115.953,- da fehlen €20.000,-, ich habe es mit den anderen Budgets verglichen, die sind immer auf die gleiche Summe gekommen, jetzt hätte ich gerne gewusst wo die anderen € 20.000,- hingekommen sind, war das auch ein Restposten der zur Querfinanzierung sämtlicher Dinge dient?

Das Wirtschaftsreferat hat 2005/2006 ein Plus oder Einnahmen gehabt in der Höhe von

€100.000,-. Bei dem neuen Vorschlag gibt es nur mehr ein Guthaben von €55.000,-, bei der HP macht nämlich den großen Punkt aus. Damals sind €92.000,- reingekommen durch Sponsoring ein nicht unerheblicher Teil, dieses Mal nur mehr €55.000,-, da hätte ich auch gerne gewusst, wir werden immer mehr, die ÖH hat doch auch einen Marktwert für private Firmen, warum da hier die Einnahmen eklatant zurück gegangen sind, die uns eigentlich abgehen. Immer wieder in z.B. in die Bildungspolitik oder ins Bildungsreferat investieren könnte. Ganz besonders traurig stimmt mich eigentlich der Projektopf Beratung anschau, wie schon gesagt, ich rufe in Erinnerung wir haben um

33% mehr Budget, das hat sich seit 2005 verringert um €500,--, wir geben um €500,-- weniger für Beratung aus, obwohl wir um 33% mehr Geld zur Verfügung haben. Vor allem Beratung, das ist ja der essentielle Zugang zu unseren Studierenden und da kürzt man scheinbar Mittel, wenn man es auch faktisch nicht

erhöht. Weiters was ich auch ein bisschen bedenklich finde, wir haben das mit der Ausländerinnenreferentin besprochen, bezügl. den Deutschkursen, ist ebenfalls ein Posten, der zwar nicht eklatant viel ausmacht, €6.000,-- sind es jetzt budgetiert vor drei Jahren €6.400,--, obwohl man ja grundsätzlich dieses verstärken möchte, weil der Bedarf immer größer wird. Da kürzt man ebenfalls Mittel, das ist mir auch nicht ganz klar.

Grundsätzlich muss ich Fabian auch einmal ein Lob aussprechen. Es ist nicht einfach Wirtschaftsreferent der Universität Wien zu sein, mit unseren komplexen Zahlungssystemen und Zahlungsarten vor allem auch alternativen Zahlungsarten, und er hat das eigentlich sehr gut hingebraucht und auch, dass er uns das Budget rechtzeitig zur Verfügung gestellt hat ist auch sehr lobenswert, denn das war in der Vergangenheit leider nicht immer so der Fall. Grundsätzlich fällt mir halt auf, das Budget ist das in Zahlen gegossene politische Schwerpunktprogramm der ÖH, der Exekutive. Wenn ich mir das alles so durchsehe, vermisse ich schon sehr stark, ein Beispiel, ihr könnt euch vielleicht erinnern, wir haben ein Sportreferat 2005/2006 gehabt, das ist ungefähr mit € 1.000/2.000,-- dotiert gewesen. Dann ist halt der Florian Müller, ein Mandatar von der GRAS hat dann gesagt, das müssen wir abschaffen, das bringt nichts usw. weil das zuviel kostet, das wurde dann auch gemacht, wobei man dann 5.000 Studierende die dieses Angebot angenommen haben, im Regen stehen gelassen hat, das ist mir dann auch aufgefallen und deshalb wurde es dann auch im Voranschlag, den wir am 22. Mai beschlossen haben, wieder hineingenommen, nämlich mit sage und schreibe €9.000,--. Was ein bisschen im Vergleich hinkt, wo man vorher €2.000,-- zu viel war für diese Leistung und jetzt auf einmal €9.000,--. Das ist für mich schon verwunderlich. Ich habe das damals auch schon kritisch angemerkt. In der 2. Version die dann ausgesendet wurde, wieder eine Änderung, wieder runtergestrichen auf € 2.500,--. Was verfolgt ihr damit, dass man da einfach streicht, aufhört, wieder abnimmt. Wer übernimmt diese Sportagenden?

#### Fanny Rasul

Ich würde nur gerne im Sinne der Hierarchiefreien UV Uni Wien auch Huem Otero und Korbinian Schleicher für ihre Arbeit im Wirtschaftsreferat danken.

#### Fabian Fusseis

Die Einnahmen Wiref durch Sponsoringverträge, du sagst richtig, wir sind eine große Körperschaft, wir sind durchaus attraktiv für Konzerne. Ich habe das sehr vorsichtig budgetiert, ich habe kein Problem damit, ich wünsche mir eigentlich, dass sich der Betrag noch steigert. Ich habe nur fix ins Budget aufgenommen, was ich in der Tasche habe. Was nicht heißt, dass wir uns nicht intensiv darum bemühen, ich bin dabei noch mehr reinzuholen. Wie gesagt, ich habe nur das budgetiert, was ich fix habe. Warum das früher so viel war, bin ich ehrlich gesagt überfragt, ich weiß nur wie es jetzt ist. Die falschen Zahlen bei den FV, ich nehme an, dass hängt mit den falschen Zahlen, die wir da eingegeben haben zusammen, aber das wird sowieso überarbeitet. Es betrifft ja nicht die Studienrichtungen sondern auch die FV, weil das ja die gleichen Studierendenzahlen heranzieht, d.h. das Problem wird sich ab nächster Woche, wenn dann das Neue ausgeschickt wird, nicht mehr stellen. Die Verringerung der Beratung um €500,-- das resultiert daraus, dass unsere Beratung sehr gut funktioniert und sehr breit ist und immer relativ gut budgetiert war. Wir haben uns jetzt genau

Angesehen, wie viel war budgetiert und wie viel ist tatsächlich gebraucht worden. Da sind wir eben darauf gekommen, dass immer mindestens €500,-- nicht gebraucht worden sind. Und deshalb haben wir es da jetzt runtergeschraubt. Wir haben es quasi den faktischen Verhältnissen angepasst.

Zu den Deutschkursen – das ist eigentlich gut, dass das ein kleiner Posten ist, denn das heißt, dass die Einnahmen gestiegen sind. Wenn die Kosten die die UV zu tragen hat sinken, heißt das, dass wir mehr einnehmen.

Dann noch ganz kurz was prinzipielles, wenn du richtig sagst wir haben 33% Budgetsteigerung über die letzten Jahre, es ist natürlich auch so, dass wir gestiegene Fixkosten habe. Wie du vorher schon angesprochen hast, früher ist über Drittmittelfinanzierung mehr passiert, das muss man jetzt sowieso wieder aufleben lassen und gleichzeitig sind unsere Fixkosten gestiegen.

Zum Sportreferat – historisch kann ich dir keine Auskunft erteilen, wie das jetzt da aussieht. Es gibt's aber wieder und Christian Werneth wird sich darum kümmern, sozusagen wir haben eine neue Person die das in Angriff nehmen wird, darum ist auch Budget vorgesehen.

#### Andreas Hofmayer

Zuerst einmal danke für deine sachlich, kompetente Auskunft.

Punkt 1) Sachaufwand ist für mich erledigt. Ich dachte mir, dass sind vielleicht neue Notebooks für den Vorsitz oder so, aber da hast hier meine Befürchtungen gerettet.

Dann das mit den unterschiedlichen Aufwandsentschädigungen für Referenten und Sachbearbeiter, ist mir jetzt durchaus klarer geworden. Ich habe jetzt gerade in der Satzung nachgeschaut, laut Satzung sind für Frauenförderung 3% des UV-Budgets vorgesehen, das wären €37.000,- und den Rest zu den € 55.000,- die jetzt hier veranschlagt wurden, könnten man ja mit ruhigem Gewissen in die Bildungspolitik stecken, was für eine Universität durchaus angebrachter wäre.

#### Sophie-Marie Wollner

Was fürs Frauenreferat budgetiert und der Projekttopf für Frauenförderung, dass das nicht das Gleiche ist hat Fabian schon einmal gesagt.

#### Andreas Hofmayer

Dass das vielleicht strukturell nicht das Gleiche sein mag, das mag schon stimmen, dass das in verschiedenen Budgetposten drinnen ist, nur Fakt ist nun einmal, dass das für das Gleiche verwendet wird und Bildungspolitik keine Sonderprojekttöpfe hat, um das geht es hier.

#### Fabian Füsseis

Ganz kurz noch einmal zum Konzept, damit das verständlicher wird. Das autonome Referat hat Budget über das es frei verfügen kann. Das was in der Satzung steht, ist die eine Geschichte. Die andere Geschichte sind die Projekttöpfe, in den Projekttöpfen können entweder UV-Mitarbeiterinnen feministische Projekte machen oder im Sonderprojekttopf externe Studierende Projekte einreichen. Das würde ich von der faktischen Arbeit her ganz klar trennen. Der Sinn dahinter ist auch, dass nicht das passiert was sehr oft passiert und zwar, dass Frauenarbeit an den Frauen hängen bleibt und dass Frauenarbeit auch nur im Frauenreferat passiert. Darum gibt es diese Projekttöpfe – das halte ich für politisch sehr sinnvoll und darum gibt es diese Aufteilung.

#### Marlies Wilhelm

Zudem möchte ich schon dazu sagen, dass feministische und queere Politik auch bildungspolitisch sein können. Das eine schließt das andere nicht aus und es ist insofern in dem Projekttopf auch enthalten, feministische Politik ist auch Bildungspolitik.

#### Martin Trappel

Ich wollte nur bekräftigen, dass die € 12.000,- für den frauenspezifischen Sopro dass das externe Studierende sind, die irgendwelche Projekte machen die frauenspezifisch sind, aber das hat nichts mit dem Frauenreferat zu tun.

#### Fanny Rasul

Marlies hat eigentlich das was ich sagen wollte mir weggenommen, gerade wenn du mit der Bildungspolitik argumentierst und dir die universitäre Landschaft in Österreich bzw. beschränken wir es auf die Uni Wien, so machen Frauen mittlerweile über die Mehrheit aller Studierenden aus, je höher man in der Karriereleiter der Universität geht, desto weniger Frauen findet man an den sogenannten Spitzenpositionen. Das bedeutet hier eine aktive Frauenförderung zu machen, ist de facto Bildungspolitik, vor allem wenn man bedenkt wer Bildung macht bzw. wie Bildung entsteht ist es auch im Sinne einer progressiven emanzipatorischen Bildungspolitik hier aktive Frauenförderung zu

machen. Ich kann nur sagen, ich finde diesen Betrag sehr, sehr angemessen und kann hier die Aktionsgemeinschaft nur auffordern hier auch dem zuzustimmen.

#### Andreas Hofmayer

Zu deinem Einwand, Fabian du hast vorher erwähnt, dass hier die gleiche Arbeit übers Frauenreferat hinaus geht und zu anderen Sonderprojekten geleitet wird. Daraus schließe ich die Konklusion, dass es dann doch die gleiche Arbeit ist nur sozusagen ein struktureller Unterschied, dass man das dann gleich ins Frauenreferat integrieren könnte. Martin, irgendwelche Projekte brauchen wir nicht, wenn dann brauchen wir gescheitete Projekte.

#### Marlies Wilhelm

Einerseits möchte ich langsam darauf hinweisen, dass all diese Dinge zum einen strukturell tatsächlich in der Satzung verankert sind. Das ist eine andere Diskussion. Budgetär, dass es sich jedes Mal spaltet und das auch schon seit einiger Zeit, müsste man langsam glaube ich auch nicht mehr an der stelle jeweils besprechen. Weiters kann ich noch einmal bekräftigen, dass es eine feministische Politik wie es die ÖH Uni Wien betreibt durchaus Bildungspolitik ist. Das kann man auch an vergangenen und zukünftigen Veranstaltungen die bereits geplant sind, ablesen. Im wahrsten Sinne des Wortes – bildungspolitisch. Wenn es schon immer um diese Streitigkeiten bezüglich dem Budget und dem Frauenreferat gibt, ist darauf hinzuweisen, dass es noch andere autonome Referate gibt. Es ist ganz schön, dass die Arbeit dieser auch immer wieder anerkannt wird, offenbar, durch Nichtnennung, trotzdem möchte ich an dieser Stelle einmal nennen, eben das HomoBiTransreferat und das ArbeiterInnen-Kinderreferat.

#### Alexander Stimmler

Um kurz diese Thematik jetzt etwas zu entschärfen. Unser Problem liegt nicht dahinter, dass ein gewisses Quantum in den Frauentopf oder nicht reingesteckt wird. Sondern wir wollten an sich thematisieren. Jetzt einmal ein Beispiel zu bringen, dass es auch wichtig wäre den bildungspolitischen Topf etwas aufzuwerten, weil gerade in den letzten Jahren, wie allen bewusst ist, die Universität bzw. die Studienrichtungen sich größtenteils gewandelt haben und hier sehr viel Arbeit noch zu machen ist. Gerade im bildungspolitischen Bereich und wir daher, ich sage das aus eigener Erfahrung, dass wir auch am Juridikum recht viel damit zu tun haben, weiß ich, dass da sicher mehr Geld hinein gehören sollte, weil damit viel Aufwand zu betreiben ist und nicht jetzt um den frauenpolitischen Topf zu schmälern. In keinsten Form, das war auch nicht unser Argument und auch nicht das was Andi gemeint hat, sondern er wollte das eigentlich als Beispiel unter anderem, dass die Bildungspolitik etwas niedrig budgetiert wurde.

#### Sophie-Marie Wollner

Ich glaube das habt ihr heute schon mehrmals thematisiert, ich glaube es wird im Protokoll so vermerkt werden. Sprich - Thematisierung ist erfolgt.

#### Georg Prack

Ich wollte nur darauf hinweisen, wie du das argumentiert hast nicht ganz richtig ist, denn es steht in der Satzung, dass das Budget des Frauenreferates zumindest 3% betragen muss. Da steht nichts von Frauenförderung, dass das sozusagen so in der Satzung festgeschrieben sei.

Da argumentierst du auch mit falschen Argumenten.

#### Fabian Füsseis

Prinzipiell dachte ich mir, dass die Wortmeldungen verebben, deshalb wollte ich nur noch einmal sagen, dass es mir leid tut, wegen den Studierendenzahlen, es tut mir wirklich leid aber es war nicht mein Fehler. Ich bin gerne bereit, z.B. diese Frage der Budgetierung des Bipol-Referates, ich glaube das ist eine prinzipielle Frage von, wie ist das Budget der ÖH Uni Wien genau aufgebaut, also es gibt halt den Unterschied zwischen autonomen und nicht autonomen Referaten, also auch wie Projekte finanziert werden usw. Ich glaube, dass würde den Rahmen hier sprengen, ich bin gerne bereit, wenn es euch interessiert, dass wir uns einmal zusammensetzen und ich euch auch historisch erkläre, wie das so gekommen ist, warum das jetzt so ist. Einen Nachsatz möchte ich schon noch sagen, das bildungspolitische Referat

muss keine Angst haben, dass eigene Projekte nicht finanziert werden. So ist es nicht. Ich glaube sagen zu können, dass jedes Projekt jedes Referat finanziert werden kann, solange es vernünftig ist.

Andreas Hofmayer

Abschließend möchte ich dazu noch sagen, dass es mir nicht darum gegangen ist, die Frauenförderung hier zu kürzen, sondern nur darzustellen, dass es dann doch im Gegensatz zu anderen Referaten relativ hoch bemessen ist. Ich nehme gerne deine Einladung an um darüber zu diskutieren.

Markus Langthaler

Bei den €20.000,-- bei der FV – ich glaube nicht, dass es an den Studierendenzahlen liegt, denn das sind ja die gleichen verwendet worden für die Studienrichtungsververtretungen und diese Zahl stimmt überein, d.h. bei der FV muss es einen anderen Fehler geben, vielleicht schaust du dir das noch einmal genau an, wo das sein kann. Ansonsten möchte ich dem VSSStÖ sehr gratulieren, wenn ich mir die ganze Referatsbesetzung anschau und auch die Gewichtung finanziell hier so sehe, verfügt der VSSStÖ über fast 55 –60% der Mittel, also wenn man das hernimmt, wer die Hosen hier anhat, kann man hier ohne weiteres sagen, der VSSStÖ ist Adonis und das Feigenblatt ist grün. Ich sage es einmal so. Ich bin aber trotz alledem sehr dankbar, dass gewisse Referate jetzt einen Wechsel erfahren haben. Ich kenne es von den letzten zwei Jahren, mein Eindruck von den letzten paar Monaten ist durchaus der, dass hier ein wesentlicher Wechsel stattgefunden hat, in der Arbeitsweise und auch im Umgang mit der Opposition und dafür danke ich ebenfalls. Ich hoffe, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

Fanny Rasul

Lieber Markus Langthaler danke schön für deinen niedlichen Spaltungsversuch, ich möchte hier noch einmal betonen, dass es hier eine Koalition gibt zwischen GRAS, VSSStÖ und KSV und hier konsensual entschieden wird und probiert wird jegliche Hierarchien abzubauen, das bedeutet, dass das Geld nicht in den Rachen des VSSStÖ oder sonst irgendwie kommt, sondern für gemeinsame Projekte aufgewandt wird.

Sophie-Marie Wollner

Ich kann mich Fanny nur anschließen, es ist eine Koalition aus VSSStÖ, GRAS und KSV und in diesem Sinne werden die Sachen auch gemeinsam entschieden und auch finanzielle Ausgaben gemeinsam entschieden.

Antrag 10

Die Daten, die uns die Universität zur Verfügung gestellt hat sind vom 16.10.2007. Die etwas aktuelleren Zahlen weichen aber stark von den uns zur Verfügung gestellten ab. Wir gehen davon aus, dass die Universität ungenaue Zahlen geliefert hat. Wir wollen nun einerseits den Jahresvoranschlag beschließen, andererseits aber sicherstellen, dass die aktuelleren Studierendenzahlen eingearbeitet werden.

Die HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

Der vorliegende Jahresvoranschlag wird unter der Auflage beschlossen, dass so bald als möglich die aktuelleren Studierendenzahlen eingearbeitet werden. Der Jahresvoranschlag wird nach Einarbeitung der Zahlen erneut ausgeschickt.

Abstimmung Antrag 10:

Contra: 0  
Enthaltungen: 7  
Prostimmen: 17

Antrag angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

## **TOP 10 – Beschlussfassung über eine Unternehmensbewertung der Facultas AG**

### Fabian Füsseis

Es geht um folgendes, wie ihr alles wisst gehört die Facultas eine Aktiengesellschaft zu 50% der ÖH Uni Wien und zu 50% der WU Wien. Es ist halt so, dass das ein Unternehmen ist, wir gehen zumindest alle davon aus, das relativ viel wert ist aber niemand genau weiß, wie viel es eigentlich wert ist, was es kann, wie die Unternehmensperformance ist, ob die besser sein könnte, ob die schlechter sein könnte, wie die Bilanz ist etc. Natürlich haben wir die Bilanzen, natürlich schauen wir uns die Bilanzen auch an, aber ich glaube man muss mit aller Ehrlichkeit so ein Profi ist die Bilanz einer Aktiengesellschaft so gut lesen zu können um wirklich sagen zu können, was passiert. Wir haben uns daher überlegt, die Facultas AG von einer Kanzlei bewerten zu lassen. Bewertung heißt, die Kanzlei schaut sich die letzten drei Jahre an, wie ist die Performance gelaufen, ist die Performance in ein Tochterunternehmen etc. und erstellt dann eine Aufschlüsselung und unterm Strich eine Summe wie viel das wert ist. Noch ein Grund warum wir das gerne machen würden, der Geschäftsführer, der Alleinvorstand hat immer wieder in den letzten Jahren versucht das Unternehmen zu kaufen, und das letzte Kaufangebot ist ungefähr ½ Jahr her, und wir hatten immer das Gefühl, dass das Kaufangebot relativ günstig für ihn gewesen wäre, wären wir es eingegangen. Da wollen wir quasi professionell vorgehen und das bewerten lassen. Wir haben auch schon mit der WU darüber gesprochen, da es sinnvoll ist an einem Strang zu ziehen das sieht auch die WU so, wir sind noch in Gespräch mit der WU, die noch nicht abgeschlossen sind, aber prinzipiell verhandeln wir mit ihnen um eben, diese Unternehmensbewertung in Auftrag zu geben. Wir haben uns auch relativ lange umgeschaut um eine Kanzlei zu finden, die das auch machen kann, haben schließlich eine gefunden, von der wir auch ein Angebot vorliegen haben. Die Kanzlei heisst „GMC Unitreu“, das ist eine größere Wiener Kanzlei, die sehr viel Erfahrungen dieser Branche hat. Wenn das so weit kommt, dass die WZ zustimmt und wir uns eine Kostenteilung vereinbaren, würden wir dann gerne voraussichtlich dieser Kanzlei den Auftrag erteilen.

### Sophie-Marie Wollner

#### Antrag 11

Die UV beschließt die Ermächtigung von Vorsitz und Wirtschaftreferat zur Auftragsvergabe an eine Steuerberatungskanzlei verbunden mit Ausgaben von maximal €25.000,--.

Die UV beschließt, dass diese Vergabe des Auftrages nur unter der Voraussetzung erfolgt, dass sich die ÖH WU an der Unternehmensbewertung beteiligt.

#### Abstimmung Antrag 11:

Contra: 0  
Enthaltungen: 1  
Prostimmen: 23

Der Antrag wurde angenommen.

TOP 10 wird geschlossen.

## **TOP 11 – Einsetzung von Studienvertretungen**

### Marlies Wilhelm

Die Studienvertretungen müssen deshalb eingesetzt werden, da es sich um individuelle Diplomstudien handelt, dass war bereits in der letzten Exekutive ein Problem, dass diese von der Wahlkommission nicht anerkannt wurden. Da sich allerdings ausreichend Personen gefunden haben, die die Studienvertretung übernehmen und durchführen möchten sehen wir keinen Grund sie nicht einzusetzen. Laut Satzung hat es allerdings Auswirkungen auf das Budget das sich so auswirkt, dass es erst im 2. Jahr der Exekutive oder nach der Wahl ein Budget zugemessen werden kann, aus Praktikabilitäts Gründen ist im Jahresvoranschlag das jetzt so vorgesehen, dass sie in diesem Jahr zur

Hälfte das Budget zugesprochen kriegen und im nächsten Jahr. Das hat hauptsächlich pragmatische Gründe, jedenfalls kriegen sie weniger Geld aufgrund dieser Einsetzung. Es handelt sich einstweilen um die Studienvertretung Keltologie, IDS Keltologie die eingesetzt wurden und die Studienvertretung klassische Philologie. Ich werde die Namen verlesen:

Klassische Philologie

Helga Schwarz  
Irina Kimeswenger  
Doris Vickers

IDS Keltologie

Heidrun Köblinger  
Noemi Heidinger  
Eva Lettner

Zudem wird in noch zwei weiteren Studienvertretungen der selbe Vorgang eingeleitet werden. Das ist IDS Religionswissenschaft und IDS Koreanologie.

Caroline Hungerländer

Ich habe nur generell eine Frage, es würde mich interessieren ob diese Studienrichtungsvertretungen ausgeschrieben wurden oder ob da selektiv Leute genommen wurden.

Marlies Wilhelm

Es gab ein Protokoll, dass bei uns im Sekretariat auch einsehbar ist. Ein Protokoll einer konstituierenden Sitzung wo offiziell eingeladen wurde und darin wurde dann bestimmt wer die Personen sind, die die Studienvertretung machen sollen, oder die sich bereitgestellt haben.

Markus Langthaler

Wie viele Studierende betrifft denn das Ganze oder wie viel umfasst es?

Marlies Wilhelm

Studierendenzahl habe ich jetzt nicht ad hoc parat. Ich glaube bei der klassischen Philologie handelt es sich etwa um 700, bei Keltologie weiß ich es nicht, aber es ist nachsehbar in der Statistik der Uni Wien.

Markus Langthaler

Nicht so in kleinerem Ausmaß, denn die Keltologie hat laut früheren Budgets so 88 oder 100 Studierende gehabt. 700 sind jetzt doch relativ viel.

Marlies Wilhelm

Ich sagte klassische Philologie, nicht Keltologie, das ist schon eine größere Studienrichtung.

Markus Langthaler

Mhm, gut.

Marlies Wilhelm

Die Studierendenzahlen wurden nicht halbiert sondern nur der Sockelbetrag in dem Fall, weil bei den kleinen Studienvertretungen um 50 Leute handelt das sind € 18,- oder so. Also wirklich kleine Studienvertretungen. Vier eingesetzt sind. Momentan sind es zwei und zwar die klassische Philologie und die Keltologie, noch folgen werden das IDS Religionswissenschaft und das IDS Koreanologie. Für Rückfragen jederzeit und auch gerne schriftlich.

Antrag 12:

Ich komme zur Abstimmung dieser Punkte zur Einsetzung der Studienvertretung klassische Philologie und Studienvertretung IDS Keltologie.

Abstimmung Antrag 12:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 24

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 11 wird geschlossen.

**TOP 12 – Senatsbeschickung**

Marlies Wilhelm

Es handelt sich hier um eine Umnominierung. Julian, bitte.

Julian Schmid

Die GRAS würde gerne ihre Mandatarin im Senat umnominieren. Die Liste für das 1. Mandat bleibt wie gehabt und beim 2. wird Roman Widholm hineinnominiert anstelle von Philine Kowalski, als Mandatar.

Antrag 13

Hiermit schlage ich, Julian Schmid, ZBV der GRAS zur Wahl in den Senat folgende Personen vor:  
Das erste Mandat bleibt wie gehabt:

Fanny Rasul, E-Mail: [fanny.rasul@reflex.at](mailto:fanny.rasul@reflex.at)

Als Ersätze:

Fanny Müller-Uri, E-Mail: [fanny.mueller-uri@oeh.univie.ac.at](mailto:fanny.mueller-uri@oeh.univie.ac.at)

Huem Otero-Garcia, E-Mail: [huem.otero@reflex.at](mailto:huem.otero@reflex.at)

Julian Schmid, E-Mail: [julian.schmid@reflex.at](mailto:julian.schmid@reflex.at)

Das zweite wird wie folgt umnominert:

Weiters in den Senat als Mandatar:

Roman Widholm, E-Mail: [roman.widholm@oeh.univie.ac.at](mailto:roman.widholm@oeh.univie.ac.at)

Ersätze:

Vera Schwarz, E-Mail: [vera.schwarz@oeh.univie.ac.at](mailto:vera.schwarz@oeh.univie.ac.at)

Florian Birngruber, E-Mail: [florian.birngruber@oeh.univie.ac.at](mailto:florian.birngruber@oeh.univie.ac.at)

Philine Kowalski

Steve Reding, E-Mail: [steve.reding@oeh.univie.ac.at](mailto:steve.reding@oeh.univie.ac.at)

Marlies Wilhelm

Statt Philine Kowalski wird Roman Widholm als Mandatar der GRAS für den Senat vorgeschlagen.

Abstimmung Antrag 13:

Contra: 0  
Enthaltungen: 0  
Prostimmen: 24

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 12 wird geschlossen.

**TOP 13 – Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen**

Marlies Wilhelm

In den Berufungskommissionen in den Senat sind bereits Personen nominiert worden in verschiedene Kommissionen und diese müssen jetzt im nachhinein von der Universitätsvertretung entsandt werden. Das betrifft die Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommissionen. Ich werde jetzt alle vorlesen und diese sollen am Ende abgestimmt werden:

Antrag 14

Nominierung der studentischen Kurie für Habilitationskommission Dr. Ristory (Musikwissenschaft):

*Mitglieder:* Monika Jaros, Marlies Haschke

*Vertretung:* Marcin Suder, Martin Nikendei, Saleh Siddiq

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission

Professur für Theater- und Medienkulturen der Neuzeit

*Mitglieder:* Steffi Bielowski, Sarah Kanawin

*Vertretung:* Sara Vorwalder, Klaus Illmayer, Lena Nitsch, Elisa Heinrich

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission

Professur Religionspädagogik auf der evangelisch-theologischen Fakultät

*Mitglieder:* Sabine Taupe

*Vertretung:* David Zezula, Anne-Sofie Wesely

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Professur für Pastoraltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät

*Mitglieder:* Christine Hutter, Robert Mehlhart

*Vertretung:* Franziska Lehner

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Professur für mittlere und neuere Kunstgeschichte

*Mitglieder:* Elisabeth Hanzl

*Vertretung:* Theres Naimer

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission Professur für griechische Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik

*Mitglieder:* Astrid Rockenbauer

*Vertretung:* Karin Wiedergut, Claudia Macho

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission

Professur für Germanistische Sprachwissenschaft

*Mitglieder:* Florian Schweitzer, Judith Zach

*Vertretung:* Sophie Zimmermann, Veronika Helfert, Sebastian Henzl

Abstimmung Antrag 14:

Contra: 0  
Enthaltungen: 0

Prostimmen: 24

Antrag einstimmig angenommen.

### **TOP 14 – Beschlussfassung über die Einsetzung einer Satzungsarbeitsgruppe**

Sophie-Marie Wollner

Antrag 15:

Antrag zur Beschlussfassung über die Einreichung einer Arbeitsgruppe nach § 19 (13) der Satzung der ÖH Uni Wien

Arbeitsauftrag: Änderungen der Satzung der ÖH Uni Wien

- geringfügige Änderungen im Sinne der Aktualität
- Änderungen des Stimmübertragungsmodus für UV-Sitzungen
- Referatsnamensänderungen

Beschickung: Pro in der UV vertretenen Fraktionen zwei Personen (Größe also acht Personen)

Vorsitz: Alex Stimmler

Erster Termin: 21.11.

Ende der Arbeitsgruppe: Ergebnispräsentation und Abstimmung spätestens in der zweiten ordentlichen Sitzung des Sommersemester.

Abstimmung Antrag 15:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 24

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 14 wird geschlossen.

Marlies Wilhelm

Ich unterbreche die Sitzung für 10 Minuten. Es ist jetzt 14.48 Uhr

Marlies Wilhelm

Wir setzen die Sitzung fort – es ist 14.58 Uhr

### **TOP 15 – Anträge**

Marlies Wilhelm

Es liegen uns keine weiteren Anträge vor.

TOP 15 wird geschlossen.

### **TOP 16 – Allfälliges**

Sophie-Marie Wollner

Ich würde gerne noch so wie es die Satzung dem Vorsitz vorschreibt, die Kalenderwochen bekannt geben, in denen die nächsten drei UV-Sitzungen stattfinden werden.

Die 2. ordentl. UV-Sitzung soll in der Woche vom 7. – 13. Jänner 2008 stattfinden, die

1. ordentl. UV-Sitzung im Sommersemester 2008 soll in der Woche 30. März – 6. April 2008 stattfinden und die 2. ordentl. UV-Sitzung im Sommersemester soll zwischen 9. – 15. Juni 2008 stattfinden. Ich bitte die Ausschussvorsitzenden das vielleicht schon bei ihrer Planung zu bedenken und rechtzeitig einzuladen. Den genauen Termin für die Satzungsarbeitsgruppe machen wir uns im Anschluss mit Alex Stimmer, dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, aus.

TOP 16 wird geschlossen.

Um 15.00 Uhr wird die Sitzung beendet.